

S. 256 Konzernabschluss

- S. 256 Gewinn- und Verlustrechnung
- S. 257 Gesamtergebnisrechnung
- S. 258 Bilanz
- S. 259 Kapitalflussrechnung
- S. 260 Eigenkapitalveränderungsrechnung

S. 261 Konzernanhang

- S. 261 Segmentberichterstattung
- S. 262 Regionale Berichterstattung
- S. 263 Grundlagen und Methoden
- S. 277 Konsolidierungskreis, Akquisitionen und Divestments
- S. 278 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- S. 284 Erläuterungen zur Bilanz
- S. 317 Sonstige Angaben
- S. 324 Nachtragsbericht
- S. 325 Organe der Beiersdorf AG

S. 328 Anteilsbesitzliste

S. 335 Bestätigungen

- S. 335 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- S. 346 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
- S. 350 Versicherung des Vorstands

KONZERN- ABSCHLUSS

Konzernabschluss¹

Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €)

	Anhang	2023	2024
Umsatzerlöse	01	9.447	9.850
Kosten der umgesetzten Leistungen	02	-4.031	-4.090
Brutto-Ergebnis		5.416	5.760
Marketing- und Vertriebskosten	03	-3.250	-3.461
Forschungs- und Entwicklungskosten	04	-320	-354
Allgemeine Verwaltungskosten	05	-570	-605
Sonstige betriebliche Erträge ¹	06	503	457
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	07	-674	-503
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		1.105	1.294
Zinserträge	08	43	72
Zinsaufwendungen	08	-26	-45
Pensionsergebnis	08	-12	-10
Übriges Finanzergebnis	08	-5	15
Finanzergebnis	08	–	32
Ergebnis vor Steuern		1.105	1.326
Ertragsteuern	09	-356	-398
Jahresüberschuss		749	928
Davon entfallen auf:			
- Anteilseigner*innen der Beiersdorf AG		736	912
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss		13	16
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	10	3,24	4,05

¹ Die Währungsgewinne und -verluste werden ab 2024 unsaldiert in den Positionen „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden dementsprechend angepasst (Sonstige betriebliche Erträge Vorjahr: 263 Mio. €; Sonstige betriebliche Aufwendungen Vorjahr: -434 Mio. €).

¹ Durch die Wahl des Zahlenformats (in Mio. €) kann es zu Abweichungen von den tatsächlich gebuchten Beträgen bzw. zu rundungsbedingten Differenzen bei der Berechnung von Zwischen- und Endsummen kommen. Zudem beziehen sich die prozentualen Veränderungen auf Werte in Tsd. €.

Gesamtergebnisrechnung

(in Mio. €)

	2023	2024
Jahresüberschuss	749	928
In den Folgeperioden erfolgswirksam umzugliederndes sonstiges Ergebnis	-55	-36
Marktbewertung von Cashflow Hedges ¹	-13	-14
Marktbewertung Wertpapiere ¹	5	2
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-47	-24
In den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umzugliederndes sonstiges Ergebnis	13	5
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen ¹	13	5
Marktwertänderung der erfolgsneutral bewerteten Eigenkapitalinstrumente ¹	-	-
Sonstiges Ergebnis	-42	-31
Gesamtergebnis	707	897
Davon entfallen auf:		
- Anteilseigner*innen der Beiersdorf AG	696	881
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss	11	16

¹ Netto nach Steuern.

Bilanz

(in Mio. €)

Aktiva	Anhang	31.12.2023	31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte	11	938	888
Sachanlagen	12	2.541	2.719
Langfristige Wertpapiere ¹	16	2.811	2.466
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	15	38	151
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	15	12	12
Sonstige langfristige Vermögenswerte	15	9	9
Latente Steueransprüche	09	304	325
Langfristige Vermögenswerte		6.653	6.570
Vorräte	13	1.514	1.612
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	1.598	1.792
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	15	159	137
Ertragsteuerforderungen	09	227	250
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15	253	282
Kurzfristige Wertpapiere ¹	16	1.091	1.159
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	1.133	1.207
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	15	1	2
Kurzfristige Vermögenswerte		5.976	6.441
		12.629	13.011

¹ Wertpapiere der Kategorie Erfolgsneutral zum beizulegendem Zeitwert (FVOCI) in Höhe von 136 Mio. € wurden aus den kurzfristigen Wertpapieren in die langfristigen Wertpapiere umgegliedert (Vorjahr kurzfristige Wertpapiere: 1.227 Mio. €; Vorjahr langfristige Wertpapiere: 2.675 Mio. €).

Passiva	Anhang	31.12.2023	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital	19	252	248
Kapitalrücklage	22	47	47
Gewinnrücklagen	23	8.315	8.508
Kumulierte sonstiges Konzernergebnis	24	-292	-328
Anteile der Anteilseigner*innen der Beiersdorf AG		8.322	8.475
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	25	17	20
Eigenkapital		8.339	8.495
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27	350	328
Sonstige langfristige Rückstellungen	28	150	205
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	29	153	152
Latente Steuerverbindlichkeiten	09	133	135
Langfristiges Fremdkapital		786	820
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	28	629	599
Ertragsteuerverbindlichkeiten	09	152	195
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	2.234	2.571
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	29	333	200
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29	156	131
Kurzfristiges Fremdkapital		3.504	3.696
		12.629	13.011

Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)

	2023	2024
Jahresüberschuss	749	928
Überleitung zwischen Jahresüberschuss und Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Ertragsteuern	356	397
Finanzergebnis	–	-32
Auszahlungen für Ertragsteuern	-464	-404
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	449	357
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Zinsanteil und erfolgsneutrale Veränderungen)	-27	20
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-6	3
Brutto-Cashflow	1.057	1.269
Veränderung der Vorräte	43	-98
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-108	-219
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	-51	279
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	941	1.231
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-517	-437
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe und sonstige Investitionen (abzgl. übernommener Zahlungsmittel)	–	-115
Auszahlungen für Investitionen in assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	-5	-6
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-509	-635
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	16	22
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften (abzgl. abgeganger Zahlungsmittel) und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	23	–
Einzahlungen aus dem Verkauf/der Endfälligkeit von Wertpapieren	576	942
Zinseinzahlungen	51	70
Einzahlungen aus Finanzierungsleasing	–	4
Dividenden- und sonstige Finanzeinzahlungen	24	29
Cashflow aus investiver Tätigkeit	-341	-126
Free-Cashflow	600	1.105
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	16	116
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-200	-269
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-68	-75
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	–	-501
Zinsauszahlungen	-19	-30
Sonstige Finanzauszahlungen	-48	-29
Auszahlung Dividende Beiersdorf AG	-159	-227
Auszahlung Dividende an Anteilseigner*innen ohne beherrschenden Einfluss	-14	-14
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-492	-1.029
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderung des Finanzmittelbestands	-55	-2
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53	74
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	1.080	1.133
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.	1.133	1.207

Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in Mio. €)

	Kumulierte sonstiges Konzernergebnis									Gesamt
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rück- lagen ¹	Unter- schied aus der Wäh- rungs- umrech- nung	Siche- rungs- instru- mente aus der Absich- erung von Zahl- ungs- strömen	Fremd- kapital- instru- mente	Eigen- kapital- instru- mente	Summe der Anteils- eigner* innen	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	
01.01.2023	252	47	7.725	-247	18	-10	—	7.785	20	7.805
Gesamtergebnis der Periode	—	—	749	-45	-13	5	—	696	11	707
Umgliederungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dividende Beiersdorf AG für das Vorjahr	—	—	-159	—	—	—	—	-159	—	-159
Veränderung Anteile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anteilseigner*inn en ohne beherrschenden Einfluss	—	—	—	—	—	—	—	—	-14	-14
31.12.2023/01. 01.2024	252	47	8.315	-292	5	-5	—	8.322	17	8.339
Gesamtergebnis der Periode	—	—	917	-24	-14	2	—	881	16	897
Umgliederungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einzug eigener Aktien	-4	—	4	—	—	—	—	—	—	—
Erwerb eigener Aktien	—	—	-501	—	—	—	—	-501	—	-501
Dividende Beiersdorf AG für das Vorjahr	—	—	-227	—	—	—	—	-227	—	-227
Veränderung Anteile	—	—	—	—	—	—	—	—	-13	-13
Anteilseigner*inn en ohne beherrschenden Einfluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31.12.2024	248	47	8.508	-316	-9	-3	—	8.475	20	8.495

¹Die Gewinnrücklagen beinhalten eine Kürzung um die Anschaffungskosten eigener Anteile von 1.201 Mio. €.

Konzernanhang

Segmentberichterstattung

(in Mio. €)

	Consumer		tesa		Konzern	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Außenumsatz	7.780	8.162	1.667	1.688	9.447	9.850
Veränderung zum Vorjahr (nominal)	(in %)	9,1	4,9	–	1,2	7,4
Veränderung zum Vorjahr (organisch)	(in %)	12,5	7,5	3,2	1,9	10,8
Anteil am Konzernumsatz	(in %)	82,4	82,9	17,6	17,1	100,0
EBITDA	1.203	1.300	351	351	1.554	1.651
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	834	1.027	271	267	1.105	1.294
in % vom Umsatz		10,7	12,6	16,3	15,8	11,7
Betriebliches Ergebnis (EBIT, ohne Sondereffekte)^{1,3}	1.002	1.094	266	276	1.268	1.370
in % vom Umsatz		12,9	13,4	16,0	16,3	13,4
Operatives Brutto-Vermögen¹	5.668	6.152	1.195	1.227	6.863	7.379
Operative Verbindlichkeiten¹	2.804	3.172	302	306	3.106	3.478
EBIT-Rendite auf das operative Netto-Vermögen ¹	(in %)	29,1	34,5	30,4	28,9	29,4
Brutto-Cashflow	807	1.007	250	262	1.057	1.269
Investitionen²	418	374	99	63	517	437
Abschreibungen	369	273	80	84	449	357
Forschungs- und Entwicklungskosten	241	270	79	84	320	354
Mitarbeitende	(Anzahl am 31.12.)	16.769	17.386	5.189	5.405	21.958
						22.791

¹ Siehe hierzu die Erläuterungen im Abschnitt „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“.² Die Angabe umfasst die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive der Akquisitionen.³ Die Sondereffekte im Unternehmensbereich Consumer beliefen sich im Jahr 2024 auf -67 Mio. € (Vorjahr: -168 Mio. €) und im Unternehmensbereich tesa auf -9 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €). Die detaillierte Aufgliederung der Sondereffekte nach Unternehmensbereichen wird im Lagebericht dargestellt.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) beider Unternehmensbereiche ist in den dargestellten Geschäftsjahren maßgeblich durch die Kosten der umgesetzten Leistungen sowie die Kosten für Marketing und Vertrieb als größte Aufwandsposten beeinflusst. In beiden Jahren resultiert die höhere EBIT-Rendite im Unternehmensbereich tesa aus einer im Vergleich deutlich geringeren Quote der Marketing- und Vertriebskosten, die weit überwiegend auf den Unternehmensbereich Consumer entfallen. Im Vergleich der EBIT-Renditen überkompenziert dies die vergleichsweise höhere Quote der Kosten für umgesetzte Leistungen bei tesa.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen betrugen im Unternehmensbereich Consumer 3.185 Mio. € (Vorjahr 3.127 Mio. €) und im Unternehmensbereich tesa 905 Mio. € (Vorjahr 905 Mio. €). Die Kosten für Marketing und Vertrieb entfielen mit 3.136 Mio. € (Vorjahr 2.934 Mio. €) auf den Unternehmensbereich Consumer. Auf den Unternehmensbereich tesa entfielen 325 Mio. € (Vorjahr 316 Mio. €).

Regionale Berichterstattung

(in Mio. €)

		Europa		Amerika		Afrika/Asien/Australien		Konzern	
		2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Außenumsatz¹		4.135	4.313	2.484	2.567	2.829	2.970	9.447	9.850
Veränderung zum Vorjahr (nominal) ²	(in %)	6,0	4,3	16,8	3,4	2,0	5,0	7,4	4,3
Veränderung zum Vorjahr (organisch) ²	(in %)	7,9	4,1	16,8	6,2	10,1	10,1	10,8	6,5
Anteil am Konzernumsatz	(in %)	43,8	43,8	26,3	26,1	29,9	30,1	100,0	100,0
EBITDA³		828	865	174	214	552	572	1.554	1.651
Betriebliches Ergebnis (EBIT)⁴		648	672	5	133	452	489	1.105	1.294
in % vom Umsatz		15,7	15,6	0,2	5,2	16,0	16,5	11,7	13,1
Betriebliches Ergebnis (EBIT, ohne Sondereffekte)^{5,7}		672	681	123	169	473	520	1.268	1.370
in % vom Umsatz		16,3	15,8	5,0	6,6	16,7	17,5	13,4	13,9
Investitionen⁸		337	271	107	108	73	58	517	437
Abschreibungen		180	193	169	81	100	83	449	357
Mitarbeitende⁶	(Anzahl am 31.12.)	12.181	12.627	3.987	4.223	5.791	5.941	21.958	22.791

¹ Veränderungen der regionalen Zuordnung ab 2024 der tesa Türkei von Europa nach Asien (Vorjahr Europa: 4.161 Mio. €; Vorjahr Afrika/Asien/Australien: 2.802 Mio. €).

² Veränderungen der regionalen Zuordnung ab 2024 der tesa Türkei von Europa nach Asien (Vorjahr Europa: nominal 6,7 % und organisch 8,0 %; Vorjahr Afrika/Asien/Australien: nominal 1,0 % und organisch 10,1 %).

³ Veränderungen der regionalen Zuordnung ab 2024 der tesa Türkei von Europa nach Asien (Vorjahr Europa: 834 Mio. €; Vorjahr Afrika/Asien/Australien: 546 Mio. €).

⁴ Veränderungen der regionalen Zuordnung ab 2024 der tesa Türkei von Europa nach Asien (Vorjahr Europa: 654 Mio. €; Vorjahr Afrika/Asien/Australien: 446 Mio. €).

⁵ Veränderungen der regionalen Zuordnung ab 2024 der tesa Türkei von Europa nach Asien (Vorjahr Europa: 678 Mio. €; Vorjahr Afrika/Asien/Australien: 467 Mio. €).

⁶ Veränderungen der regionalen Zuordnung ab 2024 der tesa Türkei von Europa nach Asien (Vorjahr Europa: 12.216; Vorjahr Afrika/Asien/Australien: 5.755).

⁷ Siehe hierzu die Erläuterungen im Abschnitt „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“.

⁸ Die Angabe umfasst die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive der Akquisitionen.

Grundlagen und Methoden

Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern

Die Beiersdorf AG hat ihren Firmensitz in der Beiersdorfstraße 1-9 in Hamburg, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB 1787 eingetragen. Die Beiersdorf AG wird in den Konzernabschluss der maxingvest GmbH & Co KGaA, Hamburg, das als Mutterunternehmen gleichzeitig den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Konsolidierungskreis, in den die Beiersdorf AG einbezogen wird, aufstellt. Der Konzernabschluss der maxingvest GmbH & Co. KGaA wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die Aktivitäten der Beiersdorf AG und ihrer Tochtergesellschaften („Beiersdorf Konzern“) umfassen im Wesentlichen die Herstellung und den Vertrieb von Markenartikelprodukten in den Bereichen Haut- und Körperpflege sowie die Herstellung und den Vertrieb von technischen Klebebändern.

Der Konzernabschluss der Beiersdorf AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 wurde am 7. Februar 2025 durch den Vorstand aufgestellt und anschließend zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Beiersdorf AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) einschließlich der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee zu den IFRS (IFRIC) und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Es wurden alle IFRS und IFRIC beachtet, die zum 31. Dezember 2024 von der EU-Kommission übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind Finanzinstrumente der Kategorien „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI) und „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVPL) sowie derivative Finanzinstrumente, die jeweils zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Schätzungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Schätzungen und Annahmen wurden insbesondere bei den nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen: dem Wertminderungstest von Geschäfts- oder Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer (Anhangangabe 11 „Immaterielle Vermögenswerte“), der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte (Anhangangabe 30 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten, Finanzrisikomanagement und derivativen Finanzinstrumenten“), den versicherungsmathematischen Parametern bei der Berechnung des Aufwands aus leistungsorientierten Plänen sowie des Barwerts von Pensionsverpflichtungen (Anhangangabe 27 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“), der Ermittlung der Höhe der aktivierungsfähigen latenten Steueransprüche und der Pillar 2-Steuern (Anhangangabe 9 „Ertragsteuern“) und der Bilanzierung der sonstigen Rückstellungen (Anhangangabe 28 „Sonstige Rückstellungen“). Speziell bei der Abbildung von rechtlichen Risiken aus Schadenersatzforderungen sowie Steuer- und Zollrisiken (Anhangangabe 31 „Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle

Verpflichtungen und rechtliche Risiken“) erfordern die bestehenden Unsicherheiten wesentliches Ermessen bei der Beurteilung, ob und in welcher Höhe ein möglicher Schaden entstanden ist und wie hoch die Inanspruchnahme sein könnte. Bei der Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens besteht ein besonderes Ermessen in Bezug auf die Festlegung der Ausprägung der Kalkulation zu Grunde gelegten Faktoren „Overcharge“ und „Pass-on-Rate“. Darüber hinaus werden Schätzungen und Annahmen insbesondere bei der Bestimmung von Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und der Bewertung der Vorräte vorgenommen.

Weitere nichtfinanzielle Aspekte, wie beispielsweise Klimarisiken, haben zum derzeitigen Zeitpunkt keinen wesentlichen Einfluss auf die geplanten Cashflows, die im Rahmen der Werthaltigkeitstests verwendet wurden.

Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Änderungen von Schätzungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach werden die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Netto-Vermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Ein Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung über die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss am Ergebnis und Eigenkapital von Tochterunternehmen werden gesondert in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und innerhalb des Eigenkapitals in der Konzernbilanz ausgewiesen. Verluste eines Tochterunternehmens werden den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugeordnet, wenn dies zu einem negativen Saldo führt. Beim Erwerb weiterer Anteile von Tochterunternehmen wird der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten dieser Anteile und dem zuvor im Konzern für diese Anteile ausgewiesenen Anteil ohne beherrschenden Einfluss erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben erfolgt die Neubewertung der zum Zeitpunkt des Beherrschungsübergangs bereits gehaltenen Anteilen in Abhängigkeit ihrer Klassifizierung entweder erfolgsneutral (FVOCI) oder erfolgswirksam (FVPL). Nachträgliche Anpassungen bedingter Kaufpreisbestandteile werden erfolgswirksam erfasst.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

In den Konzernabschluss werden die Beiersdorf AG und ihre Tochtergesellschaften einbezogen, über die sie Beherrschung im Sinne von IFRS 10 ausübt. Beherrschung eines Beteiligungsunternehmens liegt vor, wenn die Beiersdorf AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen besitzt, den variablen Rückflüssen aus dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, die variablen Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens mittels ihrer Verfügungsmacht zu beeinflussen.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Der Euro entspricht der funktionalen und der Darstellungswährung der Beiersdorf AG. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Millionen Euro (Mio. €) gerundet. Die funktionale Währung jedes Unternehmens im Konzern bestimmt sich nach dem primären Wirtschaftsumfeld, in dem das Unternehmen tätig ist. Daher entspricht die funktionale Währung aufgrund der finanziellen, wirtschaftlichen und organisatorischen Selbstständigkeit der ausländischen Tochtergesellschaften jeweils der Landeswährung. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst mit dem am Tag des Geschäftsvorfalls gültigen Kassakurs umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Zum Bilanzstichtag werden bei ausländischen Tochterunternehmen mit nicht auf den Euro lautender funktionaler Währung die Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden grundsätzlich zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahrs umgerechnet. Die hieraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Die Entwicklungen der Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

Entwicklung der Wechselkurse

(1 € =)

	Durchschnittskurse		Stichtagskurse	
	2023	2024	2023	2024
Brasilianischer Real (BRL)	5,3867	5,8899	5,3626	6,4275
Schweizer Franken (CHF)	0,9711	0,9532	0,9257	0,9412
Chinesischer Yuan (CNY)	7,6813	7,7700	7,8520	7,5859
Britisches Pfund (GBP)	0,8686	0,8447	0,8689	0,8294
Japanischer Yen (JPY)	153,0488	163,9758	156,3500	163,0500
Mexikanischer Peso (MXN)	19,0661	20,0148	18,7374	21,5429
Thailändischer Baht (THB)	37,6977	38,0318	37,9564	35,6775
US-Dollar (USD)	1,0824	1,0802	1,1052	1,0393

Die Bilanzierungsvorschriften von IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern“ wurden aufgrund des unwesentlichen Effekts auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht angewendet.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die erstmalige Anwendung der geänderten Rechnungslegungsstandards hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Beiersdorf Konzerns.

Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig (Änderungen an IAS 1): Diese Änderungen konkretisieren die Kriterien, unter denen Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig klassifiziert werden, insbesondere in Bezug auf die Berücksichtigung von Kreditbedingungen.

Langfristige Verbindlichkeiten mit Auflagen (Änderungen an IAS 1): Neu eingeführt wurden Klarstellungen zu den Bedingungen, die bei der Beurteilung von langfristigen Verbindlichkeiten zu berücksichtigen sind, wie etwa finanzielle Auflagen oder sogenannte Covenants.

Leasingverbindlichkeit bei einem Sale-and-Leaseback-Geschäft (Änderungen an IFRS 16): Die Änderungen stellen klar, wie Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen zu bewerten sind, insbesondere bei nachträglichen Änderungen des Leasingverhältnisses.

Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Änderungen an IAS 7 und IFRS 7): Diese Änderungen erfordern zusätzliche Angaben zu Lieferantenfinanzierungsprogrammen, um die Transparenz bezüglich der Auswirkungen auf Zahlungsströme und finanzielle Verbindlichkeiten zu erhöhen.

OECD Pillar 2-Globale Mindestbesteuerung: Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar Two-Model Rules. Die Regelungen sind in einigen Ländern, in denen der Konzern tätig ist, in Kraft getreten. Daher werden die folgenden Informationen aufgenommen, um die Angabepflichten zu erfüllen:

„Pillar 2-Steuern“ sind Steuern, die sich aus Steuergesetzen ergeben, die zur Umsetzung des von der OECD veröffentlichten Pillar 2-Rahmenwerks erlassen wurden und am Abschlussstichtag gelten oder angekündigt sind. Mit dieser Steuerreform soll sichergestellt werden, dass große multinationale Konzerne in jedem Land, in dem sie tätig sind, mindestens einen Steuersatz von 15 % auf ihre Einkünfte zahlen; dies wird durch ein System von Ergänzungssteuern sichergestellt. Im Rahmen von Pillar 2 gibt es drei aktive Mechanismen, die Länder übernehmen können:

- Primärergänzungssteuerregelung (Income Inclusion Rule, IIR),
- Sekundärergänzungssteuerregelung (Undertaxed Payment Rule, UTPR) und
- anerkannte nationale Ergänzungssteuer (Qualified Domestic Minimum Top-up Tax, QDMTT).

Die Ultimate Parent Entity (UPE) ist die in Deutschland ansässige maxingvest GmbH & Co. KGaA. Die Pillar Two-Gesetzgebung ist in Deutschland am 1. Januar 2024 in Kraft getreten.

Der Konzern macht von den temporären CbC-R-Safe Harbour-Ausnahmen Gebrauch. Sofern in einem Land die Safe Harbour-Ausnahmen nicht greifen, muss der Konzern aus Sicht der UPE je Land eine Mindeststeuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindestsatz von 15 % zahlen. Die Allokation einer etwaigen Ergänzungssteuer erfolgt grundsätzlich nach der deutschen Gesetzgebung. In Ländern mit einer implementierten nationalen Ergänzungssteuerregelung erfolgt die Allokation einer etwaigen Ergänzungssteuer nach den lokalen Vorschriften.

Der Konzern wendete die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an und erfasst diese Steuern dann als tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag, wenn sie entstehen.

Noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden Rechnungslegungsvorschriften wurden bereits in EU-Recht übernommen („Endorsement“), sind jedoch im Geschäftsjahr 2024 noch nicht anzuwenden oder wurden vom Beiersdorf-Konzern nicht freiwillig vorzeitig angewandt.

Fehlende Umtauschbarkeit (Änderungen an IAS 21): Die Änderungen legen neue Leitlinien fest, wie Unternehmen die fehlende Umtauschbarkeit einer Währung zu bewerten haben, um die verlässliche Bewertung von Geschäftsvorfällen in solchen Situationen sicherzustellen.

Noch nicht in EU-Recht übernommene Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2024 veröffentlichte das IASB folgende neue Standards und Änderungen bestehender Standards, deren Anwendung noch die Übernahme in EU-Recht erfordert. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind daraus nicht zu erwarten.

Änderungen zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7): Die Änderungen zielen darauf ab, die Klassifizierungsregeln für Finanzinstrumente zu vereinfachen und klarzustellen, insbesondere bei hybriden Finanzinstrumenten und deren Bewertung.

Darstellung und Offenlegung in Abschlüssen (IFRS 18): IFRS 18 enthält neue Vorschriften zur vereinheitlichten Darstellung und Offenlegung in Abschlüssen, insbesondere im Hinblick auf die Aggregation von Informationen.

Tochtergesellschaften ohne öffentliche Rechenschaftspflicht (IFRS 19): Dieser Standard bietet eine Erleichterung für Tochtergesellschaften, die keine öffentliche Rechenschaftspflicht haben, indem sie bestimmte Offenlegungspflichten reduzieren können.

Darüber hinaus hat die IASB weitere Rechnungslegungsstandards und Interpretationen überarbeitet oder veröffentlicht, die künftig anzuwenden sind, aber keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Beiersdorf erwirtschaftet seine **Umsatzerlöse** ausschließlich aus Verträgen mit Kunden über den Verkauf von Gütern der Unternehmensbereiche Consumer und tesa. Die **Umsatzerlöse** werden zeitpunktbezogen bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung zur Übertragung der Produkte und Übergang der Verfügungsmacht auf die Kund*innen realisiert. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung leitet sich aus den vertraglich vereinbarten Lieferbedingungen bzw. den internationalen Handelsklauseln ab.

Die Umsatzerlöse werden in Höhe des Transaktionspreises erfasst. Dieser entspricht dem Gegenwert des erwarteten Anspruchs von Beiersdorf auf eine Gegenleistung seitens der Kunden für die Übertragung der Güter. Der Transaktionspreis wird um variable Komponenten wie Skonti, Kundschaftsboni und Rabatte reduziert, ebenso um Leistungen an Handelpartner, sofern ihnen nicht eindeutig identifizierbare Gegenleistungen gegenüberstehen, deren beizulegender Zeitwert sich verlässlich schätzen lässt.

In Höhe der zu erwartenden Rücklieferungen wird eine Rückstellung basierend auf Erfahrungswerten der Vergangenheit gebildet und umsatzmindernd erfasst. Auch die voraussichtliche Einlöserate von Gutscheinen und Treuepunkten wird nach der Erwartungswertmethode – basierend auf historischen Erfahrungswerten – geschätzt und erlösmindernd gebucht.

Die **Kosten der umgesetzten Leistungen** umfassen die Herstellungskosten der umgesetzten, selbsterstellten Erzeugnisse und die Einstandskosten der verkauften Handelswaren. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Erzeugnisse beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie Material-, Personal- und Energiekosten auch die herstellungsbezogenen Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsanlagen. In den Kosten der umgesetzten Leistungen sind auch die Abwertungen auf Vorräte sowie die Aufwendungen für den Betrieb von Warenverteilzentren und für Frachten zu Kund*innen enthalten.

Die **Marketing- und Vertriebskosten** umfassen die Kosten der Marketing- und Vertriebsabteilungen, Aufwendungen für klassische Werbung, Werbung am Verkaufsort (Point of Sale) und ähnliche Positionen. Diese Position enthält auch die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forschungskosten werden im laufenden Jahr im Periodenergebnis erfasst. Entwicklungskosten für neue Produkte werden aktiviert, soweit sie die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllen. Dies ist regelmäßig nicht der Fall, da der erwartete zukünftige Nutzen nicht verlässlich bestimmt werden kann, solange die Produkte noch keine Marktreife erlangt haben. **Sonstige Entwicklungskosten** (zum Beispiel für Informationssysteme) werden unter der Bedingung als immaterieller Vermögenswert aktiviert, dass die Ansatzkriterien von IAS 38 erfüllt sind. Nach ihrer Fertigstellung werden sie linear über die geplante wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögenswerte** wie Schutzrechte, Markenrechte und Software werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern, Restwerte und Abschreibungsmethoden werden regelmäßig überprüft. Den planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Nutzungsdauer Immaterielle Vermögenswerte

Technologie	bis 14 Jahre
Marke	bis 12 Jahre
Kundenstamm	bis 9 Jahre
Software	bis 5 Jahre

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Die Schätzung der künftigen Zahlungsströme erfolgt in der Währung, in der sie generiert werden. Anschließend sind die Zahlungsströme mit einem für die Währung angemessen Kapitalisierungszins abzuzinsen. Der Barwert der Zahlungsströme wird anschließend mit dem am Bewertungstichtag geltenden Devisenkurs umgerechnet.

Eine **Überprüfung der Werthaltigkeit** erfolgt bei Geschäfts- oder Firmenwerten sowie immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens jährlich, bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie bei Sachanlagen nur bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte. Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern ein Vermögenswert keine weitgehend von anderen Vermögenswerten unabhängigen Mittelzuflüsse erzeugt, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten, die als zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen

erzielbar ist, abzüglich seiner Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird grundsätzlich auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswerts mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die Cashflows werden aus der Unternehmensplanung abgeleitet, aktuelle Entwicklungen werden berücksichtigt. Sie werden unter Anwendung risikoäquivalenter Kapitalisierungszinssätze auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit abgezinst.

Bei Entfall des Grunds für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung erfolgt, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens auf die fortgeführten Anschaffungskosten.

Die **Sachanlagen**, mit Ausnahme von Leasing-Nutzungsrechten, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern, Restwerte und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft. Den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Nutzungsdauer Sachanlagen

Gebäude	10 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie der anteiligen herstellungsbezogenen Gemeinkosten ermittelt. Zinsen für Fremdkapital werden als laufender Aufwand erfasst, soweit es sich nicht um die Herstellung qualifizierter Vermögenswerte handelt. Kosten für die Reparatur und Wartung von Sachanlagen stellen ebenso Periodenaufwand dar. Umfangreiche Erneuerungen oder Verbesserungen, die die Produktionskapazität wesentlich erhöhen oder die Lebensdauer eines Vermögenswerts deutlich verlängern, werden aktiviert. Komponenten, die auf diese Weise zuvor aktiviert und durch neu zu aktivierende Maßnahmen ersetzt wurden, werden entsprechend als Abgänge berücksichtigt. Zuwendungen der öffentlichen Hand mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden innerhalb der Sachanlagen ausgewiesen. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn ein Vertrag den Konzern berechtigt, einen identifizierbaren Vermögenswert gegen Entgelt für einen vereinbarten Zeitraum zu nutzen. Leasingverhältnisse betreffen bei Beiersdorf vor allem Büroflächen und Fahrzeuge.

Leasingverbindlichkeiten werden innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden zu Beginn des Leasingverhältnisses zum Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen angesetzt. Die Abzinsung wird grundsätzlich unter Anwendung laufzeit- und währungsspezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze ermittelt.

Leasing-Nutzungsrechte werden zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen den Barwert der gesamten voraussichtlichen Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize, die anfänglichen direkten Kosten sowie Rückbauverpflichtungen. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen erfolgen linear über den Leasingzeitraum.

Die Laufzeit der Leasingverhältnisse beginnt am Bereitstellungsdatum und umfasst auch etwaige mietfreie Zeiträume. Bei Leasingverträgen, die neben der unkündbaren Grundlaufzeit auch Verlängerungs- und Kündigungsoptionen beinhalten, werden bei der Bestimmung der

Vertragslaufzeiten sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Eine Ausübung bzw. Nichtausübung dieser Optionen wird nur berücksichtigt, wenn sie mit hinreichender Sicherheit stattfinden wird.

Der Leasingstandard wird nicht angewendet auf Rechte, die ein Leasingnehmer im Rahmen von Lizenzvereinbarungen im Anwendungsbereich von IAS 38 hält. Des Weiteren macht Beiersdorf von seinem Wahlrecht Gebrauch, geringwertige und kurzfristige Leasingverhältnisse nicht zu bilanzieren, sondern weiterhin im operativen Aufwand über die jeweilige Leasinglaufzeit abzubilden.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden erstmals Leasingverhältnisse, in denen Beiersdorf als Leasinggeber auftritt, als **Finanzierungsleasing** im Sinne von IFRS 16 klassifiziert. Ein Leasingverhältnis wird dann als Finanzierungsleasing eingestuft, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer überträgt.

Zu Beginn des Leasingverhältnisses wird eine Forderung in Höhe des Nettobarwerts der Leasingzahlungen zzgl. des ungarantierten Restwertes der zugrunde liegenden Leasinggegenstände erfasst. Die Berechnung erfolgt unter Verwendung des im Leasingverhältnis impliziten Zinssatzes. Dieser wurde auf Basis der Anschaffungskosten der zugrunde liegenden Leasinggegenstände ermittelt.

Die Leasingforderung wird nach der Effektivzinsmethode fortgeführt. Die Leasingzahlungen des Leasingnehmers werden in eine Zinskomponente, die ergebniswirksam erfasst wird, und eine Tilgung der Forderung aufgeteilt. Die zugrunde liegenden Leasinggegenstände werden nicht mehr in der Bilanz ausgewiesen. Die quartalsweise zu vereinnahmenden Leasingzahlungen sind variabel und werden jährlich indexabhängig angepasst. Für die Bewertung der Leasingforderung wird die Höhe der initialen Leasingzahlungen berücksichtigt. Mehr- oder Minderzahlungen, die in der Folge aufgrund der Mietanpassungen auftreten, werden bei Anfall ergebniswirksam erfasst.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte werden nach der Durchschnittsmethode bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Darüber hinaus werden die anteiligen Kosten für die betriebliche Altersversorgung und für freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens sowie produktionsbezogene Verwaltungskosten einbezogen.

Die **Zahlungsmittel** umfassen Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände sowie Schecks. Bei den **Zahlungsmitteläquivalenten** handelt es sich um kurzfristige liquide Anlagen, die jederzeit in einen festgelegten Betrag umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind gemäß IFRS 9 der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC) zugeordnet.

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn ihr Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Die Bewertung von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen erfolgt mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Level 3), sofern dieser niedriger ist als der Buchwert. Dabei bestimmt sich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten im Allgemeinen aus (laufenden) Kaufpreisverhandlungen mit potenziellen Käufern.

Hierfür ist Voraussetzung, dass die als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Dabei muss die Veräußerung innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Einstufung erfolgen. Vor der Umgliederung etwaiger Vermögenswerte in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden die für den Bilanzposten einschlägigen Bewertungsvorschriften letztmalig angewandt. Nach der Einstufung werden für die Vermögenswerte keine planmäßigen Abschreibungen mehr erfasst. Ein sich aus der Anwendung oben aufgeführter Bewertungsgrundsätze ergebender Aufwand aus der Abwertung auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder dem Ansatz von Eigenkapital führen. Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet nach Abzug von Transaktionskosten sofern nicht der Kategorie FVPL zugeordnet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente werden zum Transaktionspreis nach IFRS 15 angesetzt.

Kategorien von finanziellen Vermögenswerten nach IFRS 9

Die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells und Zahlungsstrombedingungen.

Die Kategorie „**Zu fortgeführten Anschaffungskosten**“ (**AC**) umfasst finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen und die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, das vorsieht, das Instrument zu halten, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen. Sie werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten und abzüglich etwaiger Wertminderungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die Kategorie „**Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert**“ (**FVOCL**) umfasst finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen und die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, das grundsätzlich das Halten der Vermögenswerte vorsieht, aber bei Bedarf auch Veräußerungen erlaubt. Sie werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die daraus resultierenden Wertänderungen werden in einer gesonderten Rücklage im sonstigen Ergebnis erfasst. Mit Abgang oder bei Wertberichtigung dieser finanziellen Vermögenswerte werden die kumulierten im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Diese Kategorie enthält auch Eigenkapitalinstrumente, für die die einmalige Option zur erfolgsneutralen Erfassung der Zeitwertänderungen unwiderruflich ausgeübt wurde. Spätere Wertänderungen verbleiben beim Abgang oder bei einer Wertminderung im Eigenkapital und werden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die Kategorie „**Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert**“ (**FVPL**) umfasst finanzielle Vermögenswerte, die nicht in eine andere Kategorie fallen. Sie werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die daraus resultierenden Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Das **Vorliegen einer Wertminderung** wird bei finanziellen Vermögenswerten zu jedem Bilanzstichtag ermittelt. Nach IFRS 9 wird eine Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Kreditverluste (Expected Loss Model) der nächsten zwölf Monate gebildet. Die Schätzung erfolgt auf Basis von Ratings sowie fortlaufend aktualisierten Risikoindikatoren. Darüber hinaus werden aktuelle CDS-Spreads und Anleihenspreads der Anleihenemittenten für die Berechnung herangezogen. Die Wertminderung

finanzieller Vermögenswerte wird sofort erfolgswirksam erfasst. Bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie AC reduziert die Wertminderung den Ansatz des Vermögenswerts in der Bilanz; bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie FVOCI wird die Wertminderung in einer gesonderten Rücklage im sonstigen Ergebnis erfasst und führt nicht zu einer Verringerung des Buchwerts des finanziellen Vermögenswerts in der Bilanz. Auf Vermögenswerte, die keine wesentliche Finanzierungskomponente beinhalten, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wird ein vereinfachtes Verfahren zur Ermittlung des Impairments angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Die Schätzung der Wertminderung bei Forderungen basiert hauptsächlich auf den Ergebnissen des bisherigen Zahlungsverhaltens, der Berücksichtigung der Altersstruktur, einer substanzialen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit oder einer hohen Wahrscheinlichkeit für die Insolvenz eines Schuldners sowie Veränderungen politischer und makroökonomischer Rahmenbedingungen. Bei mehr als 90 Tagen im Verzug erfolgt eine detaillierte Analyse des Kreditrisikos und eine angemessene Einzelwertberichtigung wird berücksichtigt. Bei finanziellen Vermögenswerten wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten (teilweise täglich fällig) und der Bonität unserer Vertragspartner nicht mit einer Wertminderung basierend auf erwarteten Kreditverlusten gerechnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Leasingverbindlichkeiten und derivativen Finanzverbindlichkeiten, werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet. Gewinne und Verluste werden im Rahmen der Amortisation mittels der Effektivzinsmethode sowie bei Ausbuchung der Verbindlichkeiten erfolgswirksam erfasst. Als langfristig werden Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über zwölf Monate eingestuft.

Derivative Finanzinstrumente mit einer Hedge-Beziehung sind gemäß IFRS 9 keiner separaten Kategorie zuzuordnen; im Beiersdorf Konzern werden diese unter „Derivative Finanzinstrumente“ (DF) subsumiert. Derivate Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung werden in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVPL) erfasst.

Ausbuchungen finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten erfolgen, wenn die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte verloren bzw. die zu Grunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist. Bei Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit Reverse-Factoring-Vereinbarungen liegt keine substanziale Modifikation der Vertragsbedingungen vor, daher werden sie weiterhin als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bilanziert. Die erfolgten Zahlungen werden in der Kapitalflussrechnung als Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit erfasst.

Derivative Finanzinstrumente werden im Beiersdorf Konzern zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungsrisiken eingesetzt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte. Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei zum Zeitwert. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und sie die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 erfüllen. Sind diese Voraussetzungen trotz Vorliegens eines wirtschaftlichen Sicherungszusammenhangs nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Für derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente bestimmt wurden und die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung für die Absicherung von

Zahlungsströmen erfüllen (Cashflow Hedges), wird der effektive Teil der Zeitwertänderung unter Berücksichtigung des darauf entfallenden steuerlichen Effekts unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil wird ergebniswirksam erfasst. Mit Eintritt des Grundgeschäfts wird der effektive Teil ebenfalls ergebniswirksam erfasst. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet.

Der **beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente** ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der dem Preis zu Grunde liegende Geschäftsvorfall entweder auf dem Hauptmarkt oder dem vorteilhaftesten Markt, zu dem der Beiersdorf Konzern Zugang hat, stattfindet. Der Preis bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zu Grunde legen würden. Alle Finanzinstrumente, für die der beizulegende Zeitwert im Abschluss ausgewiesen wird, sind in den folgenden Hierarchiestufen gemäß IFRS 13 eingeordnet:

- Stufe 1: beizulegende Zeitwerte, die mit Hilfe von in aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt werden.
- Stufe 2: beizulegende Zeitwerte, die mit Hilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten basieren.
- Stufe 3: beizulegende Zeitwerte, die mit Hilfe von Bewertungsmethoden bestimmt werden, bei denen die Inputfaktoren, die für den beizulegenden Zeitwert bedeutend sind, nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Bei Finanzinstrumenten, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, wird anhand einer Neubeurteilung zum Ende des Geschäftsjahres festgestellt, ob es zu Umgruppierungen zwischen den Hierarchiestufen gekommen ist.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** umfassen die Rückstellungen für leistungsorientierte Altersversorgungspläne im Konzern. Die Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeitenden verteilt. Die versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsrückstellungen berücksichtigt Marktzinssätze sowie Lohn-/Gehalts-, Renten- und Fluktuationstrends. Die Bewertung erfolgt zu den jeweils gültigen lokalen Parametern. In Deutschland wurden für die Mortalitätsrate die Heubeck'schen Richttafeln 2018 G zu Grunde gelegt, international die jeweils lokal anerkannten Richttafeln. Die jeweiligen Diskontierungssätze orientieren sich grundsätzlich an den Renditen hochwertiger, laufzeit- und währungsadäquater Unternehmensanleihen mit mindestens einem AA-Rating. Es werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Angemessenheit aller Annahmen wird zu jedem Abschlussstichtag überprüft.

Der als Rückstellung erfasste Betrag umfasst die Summe des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Planvermögens den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung, wird nur unter Berücksichtigung der Obergrenze für den Vermögenswert (Asset Ceiling) ein Nettovorsorgevermögen ausgewiesen.

Der Dienstzeitaufwand wird nach funktionaler Zuordnung als Bestandteil des EBIT erfasst, der Nettozinserfolg als Bestandteil des Finanzergebnisses. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen bzw. aus Abweichungen zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen

Entwicklung ergeben sowie aus Änderungen in der Rendite des Planvermögens, werden sofort und vollständig bei ihrer Entstehung erfolgsneutral im Konzern eigenkapital innerhalb der Gewinnrücklagen berücksichtigt. Sie werden zu keinem späteren Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst und verbleiben im Konzern eigenkapital.

Bei beitragsorientierten Plänen werden auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne entrichtet. Über die Beiträge hinaus bestehen für den Konzern keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden erfolgswirksam als Bestandteil des EBIT erfasst.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, Risiken und ungewissen Verpflichtungen des Konzerns, die auf gegenwärtigen gesetzlichen oder faktischen Verpflichtungen aufgrund vergangener Ereignisse basieren und bei denen eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sie haben überwiegend eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die langfristigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst, soweit der Zinseffekt wesentlich ist.

Tatsächliche Erstattungsansprüche und Schulden für **Ertragsteuern** für laufende und frühere Perioden werden mit dem erwarteten Betrag angesetzt. Zur Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zu Grunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den steuerbilanziellen und den im IFRS-Abschluss berücksichtigten Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die Ermittlung erfolgt nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode und beruht auf der Anwendung der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt erwarteten Steuersätze. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen. Für Unterschiede aus der erstmaligen Bilanzierung von Vermögenswerten oder Schulden, die nicht aus Unternehmenserwerben resultieren, weder den Konzern gewinn noch den steuerlichen Gewinn berühren und keine zu versteuernde und abzugsfähige temporäre Differenzen in gleicher Höhe bewirken, werden keine latenten Steuern gebildet.

Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen, Verlustvorträge und Steuergutschriften werden in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung dieser Steueransprüche verfügbar sein wird. Die aktivierte latenten Steuern werden jährlich auf ihre Realisierbarkeit überprüft. Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im Eigenkapital erfasst.

Tatsächliche Steueransprüche und -schulden sowie latente Steueransprüche und -schulden werden jeweils miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Zusammenfassung ausgewählter Bewertungsmethoden

Bilanzposten	Bewertungsmethoden
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Niedrigerer Wert aus erzielbarem Betrag und Buchwert
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	
mit unbestimmter Nutzungsdauer	Niedrigerer Wert aus Anschaffungskosten und erzielbarem Betrag
mit bestimmter Nutzungsdauer	(Fortgeföhrte) Anschaffungskosten
Sachanlagen	(Fortgeföhrte) Anschaffungskosten
Finanzielle Vermögenswerte	
„Zu fortgeföhrten Anschaffungskosten“ (AC)	(Fortgeföhrte) Anschaffungskosten
„Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
„Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(Fortgeföhrte) Anschaffungskosten
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(Fortgeföhrte) Anschaffungskosten
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	Niedrigerer Wert aus (fortgeföhrten) Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert
Passiva	
Rückstellungen	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Anwartschaftsbarwertmethode
Sonstige Rückstellungen	Erfüllungsbetrag (mit höchster Eintrittswahrscheinlichkeit)
Finanzielle Verbindlichkeiten	(Fortgeföhrte) Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(Fortgeföhrte) Anschaffungskosten
Sonstige Verbindlichkeiten	Erfüllungsbetrag

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode, während die Cashflows aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit nach der direkten Methode ermittelt werden.

Der Finanzmittelfonds umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Beiersdorf Konzern ergibt sich die Segmentberichterstattung aus der Steuerung der Geschäftstätigkeit. Die Aufteilung in die Unternehmensbereiche Consumer und tesa entspricht der internen Organisationsstruktur und der Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Beiersdorf Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand des organischen Umsatzwachstums und des betrieblichen Ergebnisses (EBIT), bereinigt um einmalige, nicht operative Geschäftsvorfälle (EBIT ohne Sondereffekte) in Verbindung mit der entsprechenden EBIT-Umsatzrendite.

Um die internationale Aufteilung der geschäftlichen Aktivitäten im Beiersdorf Konzern zu zeigen, werden über die operativen Segmente hinaus noch Informationen zu den geografischen Regionen präsentiert. Die Außenumsätze in den Regionen zeigen die Umsatzentwicklung nach Sitz der Gesellschaften.

Konzerngesellschaften mit Sitz in Deutschland erzielten 2024 einen Umsatz von 1.384 Mio. € (Vorjahr: 1.450 Mio. €) und bilanzierten langfristige Vermögenswerte (nicht enthalten sind Finanzinstrumente, latente Steuern und Planvermögen) von 1.628 Mio. € (Vorjahr: 1.577 Mio. €).

Das **organische Umsatzwachstum** zeigt das nominale Umsatzwachstum, bereinigt um Wechselkurseffekte sowie strukturelle Effekte aus Akquisitionen und Divestments.

Das **EBIT ohne Sondereffekte** zeigt das betriebliche Ergebnis (EBIT), bereinigt um einmalige, nicht operative Geschäftsvorfälle.

Das **EBITDA** zeigt das betriebliche Ergebnis (EBIT) vor Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen auf Sachanlagen oder immaterielle Vermögenswerte.

Die **EBIT-Rendite auf das operative Netto-Vermögen** zeigt das Verhältnis von betrieblichem Ergebnis (EBIT) zu operativem Netto-Vermögen.

Der **Brutto-Cashflow** stellt den Überschuss der operativen Einnahmen über die operativen Ausgaben vor weiterer Mittelverwendung dar.

Das **operative Netto-Vermögen** von 3.902 Mio. € (Vorjahr: 3.757 Mio. €) ergibt sich aus dem operativen Brutto-Vermögen abzüglich operativer Verbindlichkeiten. Die Überleitung des operativen Netto-Vermögens zu den Bilanzpositionen zeigt die folgende Tabelle:

Überleitung des operativen Netto-Vermögens zu den Bilanzpositionen

(in Mio. €)

Aktiva	31.12.2023	31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte	938	888
Sachanlagen	2.541	2.719
Vorräte	1.514	1.612
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.598	1.792
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (nicht enthalten sind Steuerforderungen)	272	368
Operatives Brutto-Vermögen	6.863	7.379
Nicht-operatives Brutto-Vermögen	5.766	5.632
Gesamt Aktiva laut Bilanz	12.629	13.011

Passiva	31.12.2023	31.12.2024
Übrige Rückstellungen	779	804
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.234	2.571
Übrige Verbindlichkeiten (nicht enthalten sind Ertragsteuerverbindlichkeiten)	93	102
Operative Verbindlichkeiten	3.106	3.477
Eigenkapital	8.339	8.495
Nicht-operative Verbindlichkeiten	1.184	1.039
Gesamt Passiva laut Bilanz	12.629	13.011

Konsolidierungskreis, Akquisitionen und Divestments

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Beiersdorf AG 16 deutsche (Vorjahr: 15) und 168 internationale (Vorjahr: 169) Gesellschaften einbezogen, die die Beiersdorf AG mittelbar oder unmittelbar beherrscht.

Im Geschäftsjahr kamen drei Gesellschaften, die in den Konzernabschluss der Beiersdorf AG einbezogen werden, neu hinzu. Unternehmenszusammenschlüsse lagen dabei nicht vor. Darüber hinaus wurden drei Gesellschaften aufgelöst. Keine Gesellschaft wurde verkauft.

Konsolidierungskreis

	2023	2024
Stand 1. Januar	185	184
Zugänge	3	3
Verschmelzungen	–	–
Abgänge	4	3
Stand 31. Dezember	184	184

Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer geringen Geschäftstätigkeit für den Konzern sowie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Bewertung der Anteile an Tochtergesellschaften erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Impairment-Abschreibungen. Die Summe der Umsatzerlöse beträgt weniger als 0,5 %, die des EBIT ebenfalls weniger als 0,5 %. Die Summe der Ergebnisse nach Steuern beläuft sich ebenfalls auf unter 0,5 %, ebenso wie die Summe des Eigenkapitals.

Anteilsbesitzliste der Beiersdorf AG

Die Angaben zum Anteilsbesitz der Beiersdorf AG erfolgen unter [Anteilsbesitzliste](#). In der Aufstellung werden Unternehmen/Beteiligungen aufgelistet, an denen die Beiersdorf AG 5 % oder mehr der Anteile und/oder der Stimmrechte hält.

Wesentliche Akquisitionen

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2024 wurden keine Akquisitionen, die zu einem Unternehmenszusammenschluss geführt haben durchgeführt.

Wesentliche Divestments

Darüber hinaus gab es im Konzern im Berichtsjahr keine wesentlichen Divestments.

Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Folgende in den Konzernabschluss der Beiersdorf AG einbezogene deutsche Tochtergesellschaften machten im Geschäftsjahr 2024 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

- Beiersdorf Manufacturing Hamburg GmbH, Hamburg
- Beiersdorf Manufacturing Berlin GmbH, Berlin

- Beiersdorf Manufacturing Waldheim GmbH, Waldheim
- La Prairie Group Deutschland GmbH, Baden-Baden
- Beiersdorf Shared Services GmbH, Hamburg

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

01 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2024 bei 9.850 Mio. € (Vorjahr: 9.447 Mio. €). Eine detaillierte Unterteilung der Umsätze und ihrer Entwicklung nach Unternehmensbereichen und geografischen Regionen ist in der Segmentberichterstattung und der regionalen Berichterstattung dargelegt.

02 Kosten der umgesetzten Leistungen

Die Kosten der umgesetzten Leistungen betrugen 4.090 Mio. € (Vorjahr: 4.031 Mio. €). In dieser Position sind neben den veräußerten Vorräten in Höhe von 3.461 Mio. € (Vorjahr: 3.462 Mio. €), die als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst worden sind, auch die direkten Aufwendungen der Vertriebslogistik enthalten. Die Wertberichtigungen auf Vorräte betragen in der Berichtsperiode 91 Mio. € (Vorjahr: 94 Mio. €).

03 Marketing- und Vertriebskosten

Die Marketing- und Vertriebskosten betrugen 3.461 Mio. € (Vorjahr: 3.250 Mio. €). Darin sind Aufwendungen für klassische Werbung, Werbung am Verkaufsort (Point of Sale) und ähnliche Positionen von 2.257 Mio. € (Vorjahr: 2.076 Mio. €) enthalten.

04 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf 354 Mio. € (Vorjahr: 320 Mio. €). Im Bereich Consumer betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 270 Mio. € (Vorjahr: 241 Mio. €). Im Bereich tesa beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungskosten auf 84 Mio. € (Vorjahr: 79 Mio. €).

05 Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 605 Mio. € (Vorjahr: 570 Mio. €). In dieser Position werden die Personal- und Sachkosten der Verwaltung sowie die Kosten für externe Dienstleistungen ausgewiesen, soweit sie nicht anderen Funktionsbereichen zugeordnet werden.

06 Sonstige betriebliche Erträge

(in Mio. €)

	2023	2024
Währungsgewinne aus dem operativen Geschäft ¹	240	193
Gewinne aus Anlagenabgängen und Abgängen von sonstigen Vermögenswerten	13	38
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	73	99
Sonstige Erträge	177	127
	503	457

¹ Die Währungsgewinne und -verluste werden ab 2024 unsaldiert in den Positionen „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurde dementsprechend angepasst (Sonstige betriebliche Erträge Vorjahr: 263 Mio. €).

Die Gewinne aus Anlagenabgängen und Abgängen von sonstigen Vermögenswerten ergaben sich im Wesentlichen aus der Veräußerung einer Immobilie am ehemaligen Standort der Beiersdorf-Hauptverwaltung in Hamburg an die TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung in Höhe von 33 Mio. €. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultierten unter anderem aus nicht benötigten Personal-, Prozessrisiko- sowie sonstigen Rückstellungen. Diese enthalten im Wesentlichen 10 Mio. € aus Auflösung von Rückstellungen für Zollrisiken in China im Bereich tesa. Die sonstigen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von nicht benötigten abgegrenzten Verbindlichkeiten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen und weitere aperiodische Erträge.

07 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in Mio. €)

	2023	2024
Restrukturierungsaufwendungen	31	61
Währungsverluste aus dem operativen Geschäft ¹	287	209
Verluste aus Anlagenabgängen	6	8
Abschreibungen/Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	179	60
Sonstige Aufwendungen	171	165
	674	503

¹ Die Währungsgewinne und -verluste werden ab 2024 unsalidiert in den Positionen „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurde dementsprechend angepasst (Sonstige betriebliche Aufwendungen Vorjahr: -434 Mio. €).

Die Restrukturierungsaufwendungen betreffen insbesondere Maßnahmen in der Supply Chain-Organisation sowie andere laufende Reorganisationen des Consumer-Geschäfts. Die Abschreibungen und Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte aus Akquisitionen zeigen im Wesentlichen Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Chantecaille in Höhe von 38 Mio. € (Vorjahr: 160 Mio. €) und eine Wertminderung von 5 Mio. € auf aus der Kaufpreisallokation verbleibenden der zahlungsmittelgenerierenden Einheit tesa nie wieder bohren GmbH zugeordneten immateriellen Vermögenswerte. Ebenso ergab sich eine Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €) für die Einheit tesa nie wieder bohren GmbH. Darüber hinaus wurden im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des China-Geschäfts Markenrechte in Höhe von 6 Mio. € wertberichtet, da diese nicht weiter genutzt werden.

In den sonstigen Aufwendungen sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Spendenprogramm „Care Beyond Skin“ in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration der Chantecaille Gesellschaften in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr:

7 Mio. €) enthalten. Des Weiteren beinhalten die sonstigen Aufwendungen Zuführungen zu Rückstellungen für rechtliche und sonstige Risiken und andere betriebliche Aufwendungen.

Zum aktuellen Zeitpunkt haben Klimarisiken keinen wesentlichen Einfluss auf die Werthaltigkeitstests der Vermögenswerte oder den Konzernabschluss.

08 Finanzergebnis

(in Mio. €)

	2023	2024
Zinserträge - Wertpapiere der Kategorie AC	15	31
Zinserträge - Wertpapiere der Kategorie FVOCI	2	5
Zinserträge - Leasingforderungen	–	2
Sonstige Zinserträge	26	34
Zinserträge	43	72
Zinsaufwendungen	-26	-45
Pensionsergebnis	-12	-10
Ergebnis Wertpapiere der Kategorie FVPL	52	52
Sonstige Finanzerträge	132	180
Sonstige Finanzaufwendungen	-189	-217
Übriges Finanzergebnis	-5	15
	–	32

Die sonstigen Zinserträge resultieren hauptsächlich aus den Positionen „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“; außerdem sind in den Zinserträgen auch Erträge aus Steuernachveranlagungen enthalten. Insgesamt sind Zinserträge in Höhe von 57 Mio. € Finanzinstrumente der Kategorie AC zuzuordnen (Vorjahr: 40 Mio. €). Die Zinsaufwendungen enthalten Zinsaufwendungen aus Steuernachveranlagungen sowie Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten. Im Pensionsergebnis werden Aufwendungen aus der Aufzinsung der in den Vorjahren eingegangenen Nettopensionsverpflichtung ausgewiesen. Sonstige Finanzerträge und sonstige Finanzaufwendungen enthalten im Wesentlichen Wechselkursgewinne sowie Wechselkursverluste in Zusammenhang mit Finanztransaktionen. Wechselkursgewinne und Wechselkursverluste in Zusammenhang mit sonstigen Finanzinstrumenten sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

09 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand einschließlich der latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)

	2023	2024
Tatsächliche Ertragsteuern	–	–
Deutschland	109	159
International	307	267
	416	426
Latente Steuern	-60	-28
Ertragsteuern	356	398

Überleitung des tatsächlichen Ertragsteueraufwands

Der tatsächlich erfasste Ertragsteueraufwand liegt bei einer effektiven Steuerquote von 30,0 % (Vorjahr: 32,2 %) um 65 Mio. € (Vorjahr: 106 Mio. €) über dem erwarteten Ertragsteueraufwand. Der erwartete Steuersatz wird als gewichteter Durchschnitt aus den Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften ermittelt und beträgt 25,1 % (Vorjahr: 22,6 %). In den Ertragsteuern erfasst der Konzern einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) für die Ergänzungssteuer im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung. Von den latenten Steuererträgen in Höhe von 28 Mio. € (Vorjahr: 60 Mio. €) entfallen 10 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) auf Verlustvorträge und 18 Mio. € (Vorjahr: 53 Mio. €) auf temporäre Differenzen.

Die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich erfassten Ertragsteueraufwand zeigt die folgende Tabelle:

Tatsächlicher Ertragsteueraufwand

(in Mio. €)

	2023	2024
Erwarteter Ertragsteueraufwand bei einem Steuersatz von 25,1 % (Vorjahr: 22,6 %)	250	333
Steuern Vorjahre	12	17
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	-24	-14
Steuermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts	9	3
Steuermehrungen aufgrund sonstiger steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen ¹	106	71
Steuerminderungen aufgrund der Nutzung/Aktivierung bislang nicht angesetzter steuerlicher Verlustvorträge	-17	-16
Steuermehrungen aufgrund der Nichtansetzung steuerlicher Verlustvorträge	19	21
Steuersatzänderungen	-	-5
Sonstige Steuereffekte ¹	1	-12
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	356	398

¹ Steuermehrungen aufgrund nicht anrechenbare Quellensteuer in Höhe von 41 Mio. €, im Vorjahr unter der Position Sonstige Steuereffekte ausgewiesen, sind jetzt in der Position Steuermehrungen aufgrund sonstiger steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen ausgewiesen.

Es bestehen steuerliche Verlustvorträge und noch nicht genutzte Steuergutschriften in Höhe von 275 Mio. € (Vorjahr: 271 Mio. €), für die keine aktiven latenten Steuern bilanziert worden sind, deren Verfallsdaten nachfolgend dargestellt sind.

Verfallsdaten steuerlicher Verlustvorträge und noch nicht genutzter Steuergutschriften

(in Mio. €)

	31.12.2023	31.12.2024
Verfallsdatum innerhalb von		
1 Jahr	-	5
2 Jahren	9	13
3 Jahren	12	14
mehr als 3 Jahren	90	107
Unbegrenzt vortragsfähig	160	136
	271	275

Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens erforderlich. Insgesamt waren latente Steueransprüche in Höhe von 49 Mio. € (Vorjahr: 49 Mio. €) bei Gesellschaften aktiviert worden, die in dem laufenden oder vorangegangenen Geschäftsjahr einen Verlust erwirtschaftet hat. Auf Basis positiver Einschätzungen der Geschäftsentwicklung wird davon ausgegangen, dass das künftige steuerliche Einkommen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausreichen wird, um die aktivierten latenten Steuern realisieren zu können. Für die Beurteilung werden neben der Ergebnisentwicklung der Vergangenheit und Erwartungen für die Zukunft auch Strukturmaßnahmen berücksichtigt. Für temporäre Differenzen in Höhe von 37 Mio. € (Vorjahr: 27 Mio. €) wurde im laufenden Jahr keine aktive latente Steuer angesetzt, da deren Nutzung durch positive steuerliche Ergebnisse zum Bilanzstichtag in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

Die latenten Steuern betreffen die folgenden Bilanzpositionen und Sachverhalte:

Zuordnung der latenten Steuern

(in Mio. €)

	Latente Steueransprüche		Latente Steuerverbindlichkeiten	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte ¹	37	42	111	118
Vorräte ¹	53	58	11	9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte ¹	26	38	40	29
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39	34	67	50
Übrige Rückstellungen ¹	89	106	3	2
Verbindlichkeiten ¹	153	91	9	8
Thesaurierte Gewinne	–	–	29	15
Verlustvorträge	44	52	–	–
	441	421	270	231
Saldierungen ¹	-137	-96	-137	-96
Latente Steuern in der Bilanz	304	325	133	135

¹ Die Zahlen des Vorjahrs sind angepasst worden aufgrund einer anderen bilanziellen Zuordnung.

Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr saldiert ein aktiver latenter Steueranspruch in Höhe von 190 Mio. € (Vorjahr: 171 Mio. €). Von der Veränderung in Höhe von 19 Mio. € (Vorjahr: 50 Mio. €) wurden 2 Mio. € erfolgsneutral und eigenkapitalerhöhend gebildet (Vorjahr: eigenkapitalmindernd 4 Mio. €). Die Veränderung der direkt im Eigenkapital bzw. im sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steuern wurde in Höhe von 6 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) in der Cashflow-Hedge-Rücklage, -2 Mio. € (Vorjahr: -2 Mio. €) in der Rücklage für FVOCI Bewertete Fremdkapitalinstrumente, und -2 Mio. € (Vorjahr: -8 Mio. €) aus der Umbewertung von Pensionen innerhalb der Gewinnrücklagen erfasst. 28 Mio. € (Vorjahr: 60 Mio. €) wurden ertragswirksam erfasst. Währungseffekte beeinflussten die Position mit -11 Mio. € (Vorjahr: -6 Mio. €).

Auf thesaurierte Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften werden grundsätzlich keine latenten Steuern abgegrenzt, da diese Gewinne aus heutiger Sicht in den Unternehmen permanent investiert bleiben sollen. Die Höhe dieser temporären Differenzen, auf die keine latenten Steuern angesetzt wurden, betrug 6.185 Mio. € (Vorjahr 5.135 Mio. €). In Fällen, in denen Ausschüttungen geplant sind, werden die steuerlichen Konsequenzen solcher Ausschüttungen abgegrenzt. Für die Berechnung wird der jeweils anzuwendende Quellensteuersatz, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der deutschen

Besteuerung von ausgeschütteten Dividenden, herangezogen. Im Berichtsjahr sind hierfür 15 Mio. € (Vorjahr: 29 Mio. €) passive latente Steuern angesetzt worden.

Einige unserer Tochtergesellschaften unterliegen aktuell Betriebsprüfungen. In Einklang mit IFRIC 23 sind strittige Steuerpositionen mit ihrem wahrscheinlichsten Zahlungsmittelabfluss angesetzt.

Die Ertragsteuerforderungen zum Bilanzstichtag resultieren aus Erstattungsansprüchen sowie Forderungen in Zusammenhang mit unsicheren Steuerpositionen nach IFRIC 23. In einem Fall hat die Finanzbehörde in Österreich einen angesetzten Liquidationsverlust steuerlich nicht anerkannt. Gegen die Bescheide der betroffenen Jahre haben wir Rechtsmittel eingelegt. Wir sind der Überzeugung, dass wir in dem Verfahren unsere Auffassung durchsetzen werden. Eine finale Entscheidung ist erst in einigen Jahren zu erwarten. Für diesen Fall haben wir Ertragsteuerforderungen in Höhe von 45 Mio. € (Vorjahr: 45 Mio. €) bilanziert.

10 Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie liegt für 2024 bei 4,05 € (Vorjahr: 3,24 €). Basis der Berechnung ist das Ergebnis nach Steuern ohne das Ergebnis der Anteilseigner*innen ohne beherrschenden Einfluss.

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für das Geschäftsjahr 2024 haben wir aufgrund des Aktienrückkaufprogramms sowie des dafür notwendigen Einzugs eigener Aktien einen gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zu Grunde gelegt. Diesen gewichteten Durchschnitt haben wir auf Basis der Aktienrückkäufe ermittelt. Die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien betrug zum 1. Januar 2024 226.818.984 Stück. Zum 31. Dezember 2024 belief sich die Zahl der ausgegebenen Aktien abzüglich eigener Aktien auf 223.214.380 Stück. Auf Basis der Rückkäufe errechnet sich ein gewichteter Durchschnitt von 224.959.424 Stück im Umlauf befindlicher Aktien. Im Vorjahr wurden von den 252.000.000 ausgegebenen Aktien 25.181.016 eigene Aktien abgezogen. Die verbleibenden 226.818.984 Stück wurden für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie im Vorjahr zugrunde gelegt.

Da keine Finanzinstrumente ausstehen, die in Aktien umgetauscht werden können, ergibt sich kein abweichendes verwässertes Ergebnis je Aktie.

Erläuterungen zur Bilanz

11 Immaterielle Vermögenswerte

Anschaffungskosten

(in Mio. €)

	Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
01.01.2023	530	243	800	1.573
Währungsänderungen	-3	-	-19	-22
Akquisitionen	-	-	-	-
Divestments	-	-	-	-
Zugänge	41	-	-	41
Abgänge	-7	-	-6	-13
Umbuchungen	9	-	-3	6
31.12.2023/01.01.2024	570	243	772	1.585
Währungsänderungen	6	-	37	43
Akquisitionen	-	-	-	-
Divestments	-	-	-	-
Zugänge	5	-	-	5
Abgänge	-3	-	-	-3
Umbuchungen	4	-	-	4
31.12.2024	582	243	809	1.634

Abschreibungen/Wertminderungen

(in Mio. €)

	Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
01.01.2023	378	50	34	462
Währungsänderungen	-1	-	-1	-2
Akquisitionen	-	-	-	-
Divestments	-	-	-	-
Zugänge	37	-	161	198
Abgänge	-5	-	-6	-11
Umbuchungen	-	-	-	-
31.12.2023/01.01.2024	409	50	188	647
Währungsänderungen	3	-	10	13
Akquisitionen	-	-	-	-
Divestments	-	-	-	-
Zugänge	41	6	42	89
Abgänge	-3	-	-	-3
Umbuchungen	-	-	-	-
31.12.2024	450	56	240	746

Buchwerte

(in Mio. €)

	Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
31.12.2023	160	193	585	938
31.12.2024	132	187	569	888

Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 17 Mio. € auf 569 Mio. € (Vorjahr: 585 Mio. €) reduziert.

Die Veränderung zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Wertminderung in Höhe von 38 Mio. € bei der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Chantecaille zurückzuführen. Des Weiteren ergibt sich die Reduktion des Geschäfts- oder Firmenwertes und der immateriellen Vermögenswerte aus der vollständigen Wertberichtigung von nie wieder bohren GmbH in Höhe von 8 Mio. € und aus der Wertberichtigung von Markenrechten in Höhe von 6 Mio. €. Die weiteren Geschäfts- oder Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, sowie die Wachstumsraten und die Kapitalkosten sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Geschäfts- und Firmenwert

Consumer	31.12.2023 Geschäfts- oder Firmenwert in Mio. €	31.12.2024 Geschäfts- oder Firmenwert in Mio. € ¹	Zahlungsmittel- generierende Einheit/Gruppe von zahlungsmittel- generierenden Einheiten	Wachstums- rate 2023 in % ²	Wachstums- rate 2024 in % ²	Kapital- kosten vor Steuern 2023 in %	Kapital- kosten vor Steuern 2024 in %
Chantecaille	300	279	Gruppe von zahlungsmittelgene- rierenden Einheiten	2,5	2,5	10,0	9,7
North America	162	171	Zahlungsmittelgene- rierende Einheit	1,0	1,0	10,2	9,9
BDF Switzerland	63	62	Zahlungsmittelgene- rierende Einheit	1,0	1,0	5,8	5,2
Swiss Cosmetics Production	12	12	Gruppe von zahlungsmittelgene- rierenden Einheiten	1,0	1,0	7,7	7,4
BDF Turkey	2	1	Zahlungsmittelgene- rierende Einheit	13,6	13,6	36,3	31,5
S-Biomedic	33	33	Gruppe von zahlungsmittelgene- rierenden Einheiten	1,0	1,0	12,6	10,8
tesa							
Functional Coatings	10	11	Zahlungsmittelgene- rierende Einheit	1,0	1,0	11,9	13,3
Nie wieder bohren	3	0	Zahlungsmittelgene- rierende Einheit	1,0	1,0	13,9	12,9

¹ Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich neben den Wertberichtigungen zusätzlich Wechselkurseffekte.

² Diese ist durch das Wachstum im selektiven Kosmetikmarkt begründet.

Im Zuge der Neuausrichtung des China-Geschäfts wurden darüber hinaus geringfügige Sachanlagen abgeschrieben; zudem wurden in diesem Zusammenhang Markenrechte in Höhe von 6 Mio. €

abgewertet, da diese nicht weiter genutzt werden. Die Wertminderung, die sich aus dem Werthaltigkeitstest ergibt, wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und entfällt auf den Unternehmensbereich Consumer. Das Markenrecht aus dem Erwerb des Coppertone-Geschäfts von 188 Mio. € (Vorjahr: 194 Mio. €) ist in seinen Märkten etabliert und wird auch in Zukunft weiterhin beworben. Das Markenrecht stellt daher einen immateriellen Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer dar.

Die Markenrechte und Kunden*innenbeziehungen, die im Rahmen der Chantecaille-Akquisition erworben wurden, wurden vollständig als immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer klassifiziert. Die Abschreibung erfolgt entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Zum Stichtag beträgt der Buchwert 54 Mio. € (Vorjahr: 59 Mio. €) und unterliegt einer planmäßigen Abschreibung von 8 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €).

Zum 31. Dezember 2024 wurden zum Zwecke der Beurteilung der Werthaltigkeit bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der immateriellen Vermögenswerte mit unbeschränkter Nutzungsdauer alle relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Hierbei wurde der erzielbare Betrag auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt.

Die den Werthaltigkeitstests zu Grunde liegenden wesentlichen Schätzparameter waren unter anderem Marktanteile und Umsatzwachstumsraten sowie Preisentwicklungen bei Rohstoffen, Bruttogewinnmargen sowie entsprechende Diskontierungssätze. Die Detailplanung sieht jeweils ein moderates Umsatzwachstum sowie eine im Konzern geschäftsübliche EBIT-Umsatzrendite vor. Für die Gruppe an zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Chantecaille sieht die Detailplanung ausgehend von den in 2024 erreichten Umsätzen ein deutlich über dem Durchschnitt liegendes Umsatzwachstum insbesondere durch die Einführung neuer Produkte und forcierte Marktbearbeitung sowie eine zunehmende Steigerung der EBIT-Umsatzrendite durch Effizienzsteigerungen und den Wegfall von negativen Einmaleffekten vor. Die geschätzten zukünftigen Cashflows basieren auf der Finanzplanung mit einem Planungshorizont von fünf Jahren. Cashflows jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung einer individuellen Wachstumsrate unter Berücksichtigung externer makroökonomischer und geschäftsspezifischer Faktoren extrapoliert.

Im Geschäftsjahr 2024 ergab sich eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von 38 Mio. € aus der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Chantecaille, welche dem Unternehmensbereich Consumer zuzuordnen ist. Der Buchwert der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Chantecaille betrug zum Zeitpunkt des Werthaltigkeitstests 405 Mio. €. Der Wertminderungsbedarf resultiert im Wesentlichen aus den veränderten Annahmen in der Finanzplanung der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Chantecaille; diese leiten sich aus der nachteiligen Entwicklung des Marktes für Luxusgüter ab, sowie der weiter anhaltenden negativen Entwicklung im Travel Retail Geschäft. Für die Ermittlung der Werthaltigkeit wird die Nutzungswertmethode angewendet. Der erzielbare Betrag beläuft sich auf 363 Mio. €. Die Erfassung der Wertminderung erfolgte in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit nie wieder bohren GmbH ergibt sich aufgrund der schwächeren Marktentwicklung und den damit verbundenen gedämpften Erwartungen im Hinblick auf die Cashflows und einer Anpassung in der Berechnungslogik aus dem Werthaltigkeitstest eine Wertminderung in Höhe von 3 Mio. € auf den Geschäfts- oder Firmenwert und in Höhe von 5 Mio. € auf die aus der Kaufpreisallokation zugeordneten verbleibenden immateriellen Vermögenswerte. Für die Ermittlung der Werthaltigkeit wird die Nutzungswertmethode angewendet. Der erzielbare Betrag beläuft sich auf 9 Mio. €. Die Wertminderung, die sich aus dem Werthaltigkeitstest ergibt, wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und entfällt auf den Unternehmensbereich tesa.

Aus den Werthaltigkeitstests aller übrigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten hat sich im Berichtsjahr kein Wertminderungsbedarf eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder von Markenrechten ergeben.

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von einer Phase der Unsicherheiten und der Umorientierung. In einigen Regionen der Welt konnten Tendenzen der Stabilisierung festgestellt werden, andere kämpfen jedoch weiterhin mit erheblichen wirtschaftlichen Herausforderungen. Die anhaltend hohen Zinsen führten auch im Geschäftsjahr 2024 zu einer Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik. Das Wirtschaftswachstum fiel deutlich niedriger aus als in den Jahren zuvor, getrieben durch den weiterhin schwächeren privaten Konsum und geringere Investitionen, aufgrund der teilweise restriktiven Geldpolitik in einigen Ländern. Es konnte ein Rückgang der Inflation festgestellt werden, jedoch nicht so stark wie erwartet. Mit Blick auf die Weltwirtschaft leidet das Geschäft weiterhin vor allem unter der verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung in China, die im Geschäftsjahr 2024 geprägt war durch die angespannteren Handelsbeziehungen mit den USA und Europa. Dies wirkt sich vor allem auf das Travel Retail- Geschäft nachteilig aus. Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir, dass sich die Preisniveaus trotz immer noch hoher Inflationsraten und einer anhaltend angespannten globalen geopolitischen Lage langsam stabilisieren. Die beschriebenen Entwicklungen haben auch Einfluss auf das Wachstum sowie auf die Rentabilität im Konzern. Würden die gewichteten Kapitalkosten um +1 % isoliert erhöht werden, dann würde sich der Wertminderungsbedarf der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Chantecaille um 56 Mio. € erhöhen. Bei alleiniger Reduzierung der langfristigen Wachstumsrate um -1 % würde sich eine Erhöhung des Wertminderungsbedarfs in Höhe von 43 Mio. € ergeben. Bei der ausschließlichen Betrachtung der Reduktion der langfristigen EBIT-Rendite um -1 % würde sich ein um 14 Mio. € erhöhter Wertminderungsbedarf ergeben. Eine Verringerung der mittelfristigen Umsatzwachstumsrate von -1 % würde zu einer Erhöhung des Wertminderungsbedarfs um 18 Mio. € führen. Für alle weiteren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten geht der Konzern davon aus, dass auch bei nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderungen der Parameter des Werthaltigkeitstests der erzielbare Betrag den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts übertrifft.

12 Sachanlagen

Eigene Sachanlagen

Anschaffungskosten

(in Mio. €)

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
01.01.2023	989	1.269	800	802	3.860
Währungsänderungen	2	-2	-6	21	15
Akquisitionen	-	-	-	-	-
Divestments	-	-	-	-	-
Zugänge	48	32	65	331	476
Abgänge	-6	-74	-45	-6	-131
Umbuchungen	320	131	61	-518	-6
31.12.2023/01.01.2024	1.353	1.356	875	630	4.214
Währungsänderungen	-9	-5	4	-20	-30
Akquisitionen	-	-	-	-	-
Divestments	-	-	-	-	-
Zugänge	28	50	66	288	432
Abgänge	-34	-42	-36	-2	-114
Umbuchungen	83	90	38	-217	-6
31.12.2024	1.421	1.449	947	679	4.496

Abschreibungen/Wertminderungen

(in Mio. €)

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
01.01.2023	404	839	606	-2	1.847
Währungsänderungen	-	-1	-3	-	-4
Akquisitionen	-	-	-	-	-
Divestments	-	-	-	-	-
Zugänge	34	80	67	-	181
Abgänge	-5	-72	-44	-	-121
Umbuchungen	-	-	-	-	-
31.12.2023/01.01.2024	433	846	626	-2	1.903
Währungsänderungen	-1	-2	4	-	1
Akquisitionen	-	-	-	-	-
Divestments	-	-	-	-	-
Zugänge	39	86	68	-	193
Abgänge	-18	-39	-34	-	-91
Umbuchungen	-	-	-	-	-
31.12.2024	453	891	664	-2	2.006

Buchwerte

(in Mio. €)

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
31.12.2023	921	510	248	632	2.311
31.12.2024	968	558	283	681	2.490

Der Buchwert der Sachanlagen betrug 2.490 Mio. € (Vorjahr: 2.311 Mio. €). Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betrugen 432 Mio. € (Vorjahr: 476 Mio. €). Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Werke der beiden Unternehmensbereiche Consumer und tesa. Die größten Investitionsprojekte umfassten dabei das neue Werk in Leipzig sowie die Erweiterungen der Werke in Polen und Mexiko (157 Mio. €). Der Baubeginn des neuen Logistikzentrums in Leipzig führte zu Zugängen in Höhe von 60 Mio. €.

Leasing-Nutzungsrechte

Anschaffungskosten

(in Mio. €)

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
01.01.2023	331	5	43	–	379
Währungsänderungen	-9	–	–	–	-9
Akquisitionen	–	–	–	–	–
Zugänge	97	–	19	–	116
Abgänge	-28	–	-14	–	-42
Umbuchungen	–	–	–	–	–
31.12.2023/01.01.2024	391	5	48	–	444
Währungsänderungen	5	–	–	–	5
Akquisitionen	–	–	–	–	–
Zugänge	50	1	22	–	73
Abgänge	-17	-2	-11	–	-30
Umbuchungen	–	–	–	–	–
31.12.2024	429	4	59	–	492

Abschreibungen/Wertminderungen

(in Mio. €)

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
01.01.2023	164	3	24	–	191
Währungsänderungen	-5	–	–	–	-5
Akquisitionen	–	–	–	–	–
Zugänge	56	1	13	–	70
Abgänge	-28	–	-14	–	-42
Umbuchungen	–	–	–	–	–
31.12.2023/01.01.2024	187	4	23	–	214
Währungsänderungen	3	–	–	–	3
Akquisitionen	–	–	–	–	–
Zugänge	59	1	15	–	75
Abgänge	-15	-3	-11	–	-29
Umbuchungen	–	–	–	–	–
31.12.2024	234	2	27	–	263

Buchwerte

(in Mio. €)

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
31.12.2023	203	2	25	–	230
31.12.2024	195	2	32	–	229

Buchwerte Sachanlagen gesamt

(in Mio. €)

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
31.12.2023	1.124	512	273	632	2.541
Eigene Sachanlagen	921	510	248	632	2.311
Leasing-Nutzungsrechte	203	2	25	–	230
31.12.2024	1.163	560	315	681	2.719
Eigene Sachanlagen	968	558	283	681	2.490
Leasing-Nutzungsrechte	195	2	32	–	229

Der Beiersdorf Konzern mietet im Bereich Immobilien im Wesentlichen Büroflächen, Lager und Ladenflächen. Die Leasingvertragskonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl unterschiedlicher Konditionen. Mietverträge werden in der Regel für drei bis zehn Jahre abgeschlossen und können Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen enthalten. Die Kategorie „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ umfasst vor allem Leasingfahrzeuge. Weitere Informationen in Bezug auf die Leasing-Nutzungsrechte, Leasingverbindlichkeiten und Leasingaufwendungen finden sich im Abschnitt „[Grundlagen und Methoden](#)“ sowie in den Anhangangaben 8 und 30.

13 Vorräte

(in Mio. €)

	31.12.2023	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	363	407
Unfertige Erzeugnisse	77	85
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	1.069	1.112
Anzahlungen	5	8
	1.514	1.612

Die Vorräte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 98 Mio. € auf 1.612 Mio. €, davon waren 235 Mio. € (Vorjahr: 217 Mio. €) zu ihrem Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Wertberichtigungen auf Vorräte betragen zum Bilanzstichtag 135 Mio. € (Vorjahr: 139 Mio. €).

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in Mio. €)

	31.12.2023	31.12.2024
Buchwert	1.598	1.792
Davon überfällig:		
1 bis 30 Tage	116	117
31 bis 60 Tage	6	1
mehr als 60 Tage	59	62

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gemäß IFRS 9 der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

Wertberichtigungen

(in Mio. €)

	2023	2024
01.01.	54	68
Währungsänderungen	-2	-1
Zuführungen	22	15
Auflösungen	-6	-5
31.12.	68	77

Weitere Informationen zur Berechnung sind im Anhang in der Anhangangabe 30 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten, Finanzrisikomanagement und derivativen Finanzinstrumenten“ enthalten.

15 Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte bestehen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, sonstigen Beteiligungen sowie übrigen Vermögenswerten, welche im Wesentlichen die Leasingforderungen beinhalten. Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungsposten. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus sonstigen Forderungen, derivativen Finanzinstrumenten und Finanzforderungen zusammen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen sonstige Steuerforderungen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie den Aktivüberhang betreffend einzelne Pensionspläne (siehe Anhangangabe 27 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“).

Die wesentliche Änderung der sonstigen finanziellen und nichtfinanziellen Vermögenswerte im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 ist bedingt durch den Anstieg der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte durch die erstmalige Anwendung des Finance Lease nach IFRS 16 als Leasinggeber. Diese erstmalige Anwendung ist bedingt durch den Erwerb der bebauten Grundstücke der Clinique La Prairie am Genfer See im August 2024. Bei dem Erwerb der Clinique La Prairie handelt es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3, da die bebauten Grundstücke der einzige Vermögenswert der Gesellschaft sind. Die aus dem Erwerb übernommene Gesellschaft ist einzig und allein für das Halten der bebauten Grundstücke und das Vereinnahmen der Miete zuständig und

darüber hinaus sind keine wesentlichen Prozesse vorhanden. Demzufolge werden gem. IFRS 3.2b die identifizierten Vermögenswerte (= bebauten Grundstücke) und Schulden nach den jeweils einschlägigen Standards in der Konzernbilanz angesetzt. Zum Erstansatz betrug die Leasingforderung 117 Mio. €. Dieser Betrag blieb infolge laufender Mietzahlungen (forderungsreduzierend) und Zinsen (forderungserhöhend) zum 31. Dezember 2024 unverändert bei 117 Mio. €. Die Leasingforderung teilt sich zu 111 Mio. € auf die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte und zu 6 Mio. € auf die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte auf. Die Leasingforderung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Der beizulegende Zeitwert der Leasingforderung zum Bilanzstichtag betrug 162 Mio. €. Zur Minimierung der zukünftigen Risiken aus dem Erwerb wurden variable indexabhängige Zahlungen vereinbart, um so den Werteverfall des bebauten Grundstücks abzumildern.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten, nicht diskontierten zukünftigen Leasingeinzahlungen vor möglichen Indexanpassungen.

Nicht diskontierte zukünftige Leasingeinzahlungen

(in Mio. €)

	31.12.2024
Weniger als ein Jahr	6
Ein bis zwei Jahre	6
Zwei bis drei Jahre	6
Drei bis vier Jahre	6
Vier bis fünf Jahre	6
Mehr als fünf Jahre	140
	170

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf 2 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

Diese enthalten ein Grundstück und Gebäude im Wert von 1 Mio. € der Tochtergesellschaft tesa UK Ltd. Deren Veräußerung soll im Laufe des Geschäftsjahres 2025 erfolgen.

16 Wertpapiere

(in Mio. €)

	31.12.2023	31.12.2024
Langfristige Wertpapiere ¹	2.811	2.466
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.675	2.298
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	136	168
Kurzfristige Wertpapiere ¹	1.091	1.159
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	755	703
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	48	35
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	288	421
	3.902	3.625

¹Wertpapiere der Kategorie Erfolgsneutral zum beizulegendem Zeitwert (FVOCL) in Höhe von 136 Mio. € wurden aus den kurzfristigen Wertpapieren in die langfristigen Wertpapiere umgegliedert (Vorjahr kurzfristige Wertpapiere: 1.227 Mio. €; Vorjahr langfristige Wertpapiere: 2.675 Mio. €).

Der Beiersdorf Konzern hält insgesamt 3.625 Mio. € (Vorjahr: 3.902 Mio. €) an börsennotierten Staats- und Industrieanleihen, Commercial Papers, geldmarktnahen Publikumsfonds sowie Aktienfonds. Bei Wertpapieren mit einem Buchwert von 2.466 Mio. € (Vorjahr: 2.811 Mio. €) wird mit einer Realisierung später als zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag gerechnet. Während des Jahres wurden Wertpapiere im Wert von 651 Mio. € entsprechend ihrer Restlaufzeit von langfristig in kurzfristig umgegliedert. Langfristige Wertpapiere haben eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren.

Auf Wertpapiere zu fortgeführten Anschaffungskosten sowie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Wertpapiere werden Wertminderungen anhand der erwarteten Kreditausfälle der nächsten zwölf Monate gebildet. Am Ende der Periode betrug die Wertminderung insgesamt 4 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €). Weitere Informationen finden sich in der Anhangangabe 30 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten, Finanzrisikomanagement und derivativen Finanzinstrumenten“.

17 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

(in Mio. €)

	31.12.2023	31.12.2024
Zahlungsmittel	1.044	1.092
Zahlungsmitteläquivalente	89	115
	1.133	1.207

Die Zahlungsmittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und Schecks. Bei den Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige liquide Anlagen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten (z. B. täglich fällig) und der Bonität unserer Vertragspartner erfolgt keine Wertminderung basierend auf erwarteten Kreditverlusten.

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gab es zum 31. Dezember 2024 (wie im Vorjahr) keine wesentlichen Beträge über die der Konzern aufgrund von Devisenverkehrskontrollen nur eingeschränkt verfügen kann.

18 Angaben zum Kapitalmanagement

Der Beiersdorf Konzern verfolgt das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Zum 31. Dezember 2024 lag die Eigenkapitalquote bei 66 % (Vorjahr: 66 %) und die EBIT-Rendite auf das operative Netto-Vermögen bei 33,2 % (Vorjahr: 29,4 %). Die ausgeschütteten Dividenden im Geschäftsjahr 2024 betrugen 240 Mio. € (Vorjahr: 173 Mio. €). Für die Dividende der Beiersdorf AG von 227 Mio. € (Vorjahr: 159 Mio. €) entspricht das einer Ausschüttung von 1,00 € (Vorjahr: 0,70 €) je dividendenberechtigter Stückaktie.

19 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Beiersdorf Aktiengesellschaft beträgt 248 Mio. € (Vorjahr: 252 Mio. €) und ist in 248 Millionen auf ihre Inhaber*innen lautende Stückaktien eingeteilt, die am Grundkapital der Gesellschaft in gleichem Umfang beteiligt sind. Die Beiersdorf Aktiengesellschaft hält seit Abwicklung des Aktienrückwerbs am 3. Februar 2004, nach Durchführung des Aktiensplits im Jahr 2006 sowie der Beendigung des 2024 durchgeführten Aktienrückkaufprogramms 24.785.620 Stückaktien. Dies entspricht 9,99 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

20 Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 29. April 2020 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 28. April 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 92 Mio. € (genehmigtes Kapital I: 42 Mio. €; genehmigtes Kapital II: 25 Mio. €; genehmigtes Kapital III: 25 Mio. €) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf ihre Inhaber*innen lautende Stückaktien zu erhöhen. Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden.

Den Aktionär*innen ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann jedoch durch den Vorstand in folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden:

1. Zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen entstehenden Spitzenbeträgen (genehmigte Kapitalien I, II, III)
2. Soweit dies erforderlich ist, um Inhaber*innen bzw. Gläubiger*innen der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde (genehmigte Kapitalien I, II, III)
3. Wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals zehn vom Hundert des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bzw. - falls dieser Wert niedriger ist - im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, welche möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Sofern während der Laufzeit des genehmigten Kapitals von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10 %-Grenze anzurechnen (genehmigtes Kapital II)
4. Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen (genehmigtes Kapital III)

Von den vorstehenden Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand jeweils nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigungen noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigungen 10 % des Grundkapitals überschreitet. Sofern während der Laufzeit eines genehmigten Kapitals bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte Grenze anzurechnen.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

21 Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 29. April 2020 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu insgesamt 42 Mio. €, eingeteilt in bis zu 42 Millionen auf ihre Inhaber*innen lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nach dem zu Grunde liegenden Hauptversammlungsbeschluss nur insoweit durchgeführt, wie

1. die Inhaber*innen bzw. Gläubiger*innen von Wandlungs- und/oder Optionsrechten, die mit den von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 28. April 2025 auszugebenden Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder
2. die zur Wandlung verpflichteten Inhaber*innen bzw. Gläubiger*innen der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 28. April 2025 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen

und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Anleihebedingungen dafür benötigt wird.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung einer bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

22 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien durch die Beiersdorf AG.

23 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten das Netto-Ergebnis des Geschäftsjahres sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Darüber hinaus sind die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen der Vorjahre enthalten. Die Gewinnrücklagen beinhalten eine Kürzung um die Anschaffungskosten der eigenen Aktien der Beiersdorf Aktiengesellschaft.

Der Bestand eigener Aktien, der sich zum 31. Dezember 2023 in Stück auf 25.181.016 Aktien (rund 9,99 % des Grundkapitals) belief, hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Mit Ad-hoc-Mitteilung vom 5. Februar 2024 kündigte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats an, neben einer signifikanten Erhöhung der Dividende um 0,30 € auf 1,00 € pro Aktie ein Aktienrückkaufprogramm durchzuführen, um die Aktionär*innen an den positiven Geschäftsergebnissen der vergangenen Jahre partizipieren zu lassen; dadurch wurde aktiv Wert für die Aktionär*innen der Gesellschaft geschaffen und gleichzeitig ein klares Signal an den Kapitalmarkt gesendet.

Das Aktienrückkaufprogramm wurde auf der Grundlage der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung der Beiersdorf Aktiengesellschaft vom 29. April 2020 durchgeführt. Danach ist die Beiersdorf Aktiengesellschaft ermächtigt, bis zum 28. April 2025 eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben.

Für die Durchführung des Aktienrückkaufprogramms hat die Beiersdorf Aktiengesellschaft in mehreren Schritten eigene Aktien eingezogen (vor Beginn des Aktienrückkaufprogramms mit Wirkung zum 19. April 2024 3.000.000 eigene Aktien, entsprechend 1,19 % des damaligen Grundkapitals; mit Wirkung zum 12. Juli 2024 900.000 eigene Aktien, entsprechend rund 0,36 % des damaligen Grundkapitals; mit Wirkung zum 1. August 2024 100.000 eigene Aktien, entsprechend rund 0,04 % des

damaligen Grundkapitals). Das Aktienrückkaufprogramm endete am 6. August 2024. Der Erwerb der Aktien wurde durch ein von der Beiersdorf Aktiengesellschaft beauftragtes Kreditinstitut durchgeführt.

Das Gesamtvolumen der Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufs im Zeitraum vom 24. April 2024 bis einschließlich 6. August 2024 erworben wurden, beträgt 3.604.604 Stück mit einem Rückkaufwert von 499.999.910,97 € (ohne Erwerbsnebenkosten). Zum 31.12.2024 beläuft sich der Bestand an eigenen Aktien somit auf 24.785.620 Stück (rund 9,99 % des Grundkapitals).

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Transaktionen sind auf der Internetseite der Beiersdorf Aktiengesellschaft veröffentlicht: www.beiersdorf.de/investor-relations/aktie/aktienrueckkauf.

24 Kumulierte sonstiges Konzernergebnis

Unterschied aus der Währungsumrechnung

Der Eigenkapitalposten für Währungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse von Tochtergesellschaften, die nicht den Euro als funktionale Währung haben.

Sicherungsinstrumente aus der Absicherung von Zahlungsströmen

In dieser Position wird die Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die zukünftige Zahlungsströme absichern, ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag wurden Marktwerte in Höhe von -13 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) nach Abzug latenter Steuern in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahr: -2 Mio. €) erfolgsneutral erfasst.

Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumente

Die Position enthält Marktwertänderungen auf Wertpapiere der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ in Höhe von -4 Mio. € (Vorjahr: -8 Mio. €) nach Abzug latenter Steuern in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €). Diese Position enthält auch die Wertminderungen auf Wertpapiere der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“.

Ebenso werden Marktwertänderungen auf Eigenkapitalinstrumente, die unter IFRS 9 der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet wurden, hier erfasst. In diesem sowie im vergangenen Geschäftsjahr ergaben sich keine Marktwertänderungen.

25 Anteile ohne beherrschenden Einfluss

Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss entsprechen im Wesentlichen dem anteiligen Nettovermögen von Dritten am Eigenkapital der Nivea-Kao Co., Ltd., der Beiersdorf India Pvt. Ltd., der Alpa-BDF Ltd. sowie der Turath Al-Bashara for Trading Limited (Skin Heritage for Trading). Die Veränderungen im Berichtsjahr sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung abgebildet. Der Anteil am Jahresüberschuss kann aus der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden. Der Anteil am sonstigen Ergebnis umfasst im Wesentlichen Währungseffekte aus der Umrechnung der Abschlüsse aus der funktionalen Währung in die Berichtswährung Euro.

26 Dividenden

Nach dem deutschen Aktiengesetz wird die Dividende aus dem im handelsrechtlichen Einzelabschluss der Beiersdorf AG ausgewiesenen Bilanzgewinn ausgeschüttet. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie vorschlagen. Die vorgeschlagene Ausschüttung muss von den Aktionär*innen auf der Hauptversammlung genehmigt werden und wird daher nicht als Verbindlichkeit im Konzernabschluss bilanziert.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18. April 2024 wurde eine Dividende von 1,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie für das Geschäftsjahr 2023 beschlossen. Bei 226.818.984 dividendenberechtigten Aktien betrug die Dividendenzahlung 227 Mio. €.

27 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert. Aufwendungen für die beitragsorientierten (*defined contribution* im Sinne des IAS 19) und leistungsorientierten (*defined benefit* im Sinne der IAS 19) Versorgungszusagen sind, mit Ausnahme des Zinsergebnisses, in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Nettopensionsverpflichtung wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Wesentliche Aufwendungen und Erträge infolge der Beendigung von Versorgungsplänen oder wegen der Kürzung und Übertragung der Versorgungsleistungen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Die beitragsorientierten Versorgungszusagen enthalten im Wesentlichen die Beiträge zu gesetzlichen bzw. staatlichen Rentenversicherungsplänen.

Aufwendungen für Versorgungsleistungen

(in Mio. €)

	2023			2024		
	Deutschland	Andere Länder	Konzern	Deutschland	Andere Länder	Konzern
Laufender Dienstaufwand	21	11	32	22	13	35
Nachzuverrechnender Dienstaufwand	–	–	–	–	–	–
Aufwendungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen (EBIT)	21	11	32	22	13	35
Zinsergebnis für leistungsorientierte Versorgungsleistungen (Pensionsaufwand (+)/ Pensionsertrag (-))	12	–	12	10	–	10
Gesamtaufwendungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen	33	11	44	32	13	45
Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungsleistungen (EBIT)	46	23	69	47	25	72
Gesamtaufwendungen für Versorgungsleistungen	79	34	113	79	38	117

Leistungsorientierte Pensionspläne

Die Plangestaltung variiert je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und basiert in der Regel auf Beschäftigungsdauer, Entgelt, Status sowie auf der Eigenleistung der Mitarbeitenden. Die wichtigsten Versorgungspläne befinden sich in den deutschen Gesellschaften.

Die internationalen leistungsorientierten Pläne verteilen sich im Wesentlichen auf die Standorte Großbritannien, Schweiz und USA.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen sowie der Zeitwert des Planvermögens werden in der Tabelle „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ auf Deutschland und andere Länder aufgeteilt. In Deutschland entspricht die Nettoverpflichtung der Rückstellung in der Bilanz. In einigen anderen Ländern übersteigt der Zeitwert des Planvermögens die Verpflichtung aus der

Pensionszusage. In solchen Fällen wird ein Aktivposten angesetzt, sofern das Unternehmen auch einen wirtschaftlichen Nutzen aus diesen Vermögenswerten ziehen kann. Beträge, die aufgrund einer Vermögenswertbegrenzung („Asset Ceiling“) nicht angesetzt werden können, werden direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Vermögenswertbegrenzung hat sich in der Berichtsperiode wie folgt geändert:

Vermögenswertbegrenzung

(in Mio. €)

	31.12.2023			31.12.2024		
	Deutschland	Andere Länder	Konzern	Deutschland	Andere Länder	Konzern
Eröffnungssaldo	–	15	15	–	7	7
Veränderung im sonstigen Ergebnis	–	-8	-8	–	2	2
Schlusssaldo	–	7	7	–	9	9

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

(in Mio. €)

	31.12.2023			31.12.2024		
	Deutschland	Andere Länder	Konzern	Deutschland	Andere Länder	Konzern
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	1.272	253	1.525	1.281	263	1.544
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-949	-255	-1.204	-977	-275	-1.252
Aufgrund der Vermögenswertbegrenzung nicht angesetzte Beträge	–	7	7	–	9	9
Nettoverpflichtung	323	5	328	304	-3	301
Aktivüberhang in sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten	–	22	22	–	27	27
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	323	27	350	304	24	328

Der Großteil der Leistungszusagen im Beiersdorf Konzern entfällt auf Mitarbeitende in Deutschland. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Verpflichtungen zur Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung als Ergänzung zu den Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Pensionszusagen in Deutschland bestehen im Wesentlichen in Form von unmittelbaren und mittelbaren Zusagen der Beiersdorf AG sowie unmittelbaren Zusagen der tesa SE. Die Leistungen hängen von der Betriebszugehörigkeit und der durchschnittlichen Vergütung der Mitarbeitenden während der letzten drei Jahre vor Eintritt des Versorgungsfalls ab. Die Rentenzahlungen an die Begünstigten werden zum Teil jährlich um 1 % oder aber spätestens alle drei Jahre gemäß Verbraucherpreisindex (VPI) angepasst.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen werden ausschließlich über Arbeitgeberzahlungen finanziert. Es besteht in Deutschland keine Mindestdotierungspflicht. Dennoch haben sowohl die Beiersdorf AG als auch die tesa SE Fondsvermögen ausgegliedert. Darüber hinaus sind die Versorgungsleistungen gegen die Folgen einer Insolvenz nach Maßgabe des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) gesichert. Hierfür werden jährliche Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein geleistet.

Die Beiersdorf AG hat Planvermögen in der Rechtsform einer Stiftung (TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung, Hamburg) ausgegliedert. Der Stiftungsvorstand besteht aus Vertreter*innen des Unternehmens und des Konzernbetriebsrats. Der Stiftungsvorstand ist für die Festlegung und

Umsetzung der Anlagestrategie verantwortlich. Die Strategie wird anhand der aktuellen Entwicklungen in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Das Planvermögen der tesa SE wird durch ein Contractual Trust Agreement (CTA) von einem unabhängigen Treuhänder investiert und verwaltet. Ein Investitionsausschuss, bestehend aus Vertreter*innen des Unternehmens sowie des Betriebsrats, legt die Anlagestrategie fest. In regelmäßigen Abständen werden die Portfolioperformance sowie die aktuelle Lage analysiert und falls notwendig die Anlagestrategie an die geänderten Bedingungen angepasst.

Die Pensionsverpflichtungen sind Risiken aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen wie Rechnungszins, Gehalts- und Rententrend sowie dem Langlebigkeitsrisiko ausgesetzt. Um die Risiken veränderter Kapitalmarktbedingungen und demografischer Entwicklungen zu begrenzen, wurde die oben erwähnte Leistungsordnung für tesa Mitarbeitende im Jahr 2005 und für Beiersdorf Mitarbeitende im Jahr 2008 geschlossen. Nach diesem Zeitpunkt eingetretene Mitarbeitende können an einem arbeitnehmer*innenfinanzierten Leistungsplan teilnehmen. Dabei haben Mitarbeitende die Möglichkeit, einen Teil ihrer versorgungsfähigen Bezüge anzusparen, und erhalten zusätzlich einen Beitrag vom Arbeitgeber. Das Vermögen wird über ein CTA von unabhängigen Treuhändern investiert und verwaltet. Der Arbeitgeber garantiert eine Mindestverzinsung der Beiträge in Höhe von 3,25 % pro Jahr bis zum Renteneintritt. Für Neueintritte bei Beiersdorf ab 2019 wird eine Mindestverzinsung von 1,8 % garantiert. Für Neueintritte bei tesa ab 2022 wird eine Mindestverzinsung von 1,5 % garantiert. Die Auszahlung kann dann als lebenslange Rente oder als Einmalzahlung erfolgen.

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen sowie der Barwert der Pensionsverpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt.

Der Bewertung liegen folgende Annahmen zu Grunde:

Versicherungsmathematische Annahmen

(in %)

	2023		2024	
	Deutschland	Andere Länder	Deutschland	Andere Länder
Abzinsungssätze	3,50	3,42	3,50	3,18
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	3,25	3,01	3,00	2,60
Erwartete Rentensteigerungen ¹	2,25	2,24	2,00	2,18
Erwartete Fluktuation	2,14	9,06	2,14	8,22

¹ In Deutschland nur sofern nicht 1 % vertraglich vereinbart wurde.

Die dargestellten Werte sind Durchschnittswerte. Die lokalen Parameter wurden mit den Barwerten der jeweiligen definierten leistungsorientierten Verpflichtungen gewichtet. Die Abzinsungssätze werden auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am jeweiligen Bilanzstichtag für hochrangige Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden. Währung und Laufzeit der zugrunde gelegten Anleihen stimmen mit der Währung und den voraussichtlichen Fristigkeiten der nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse zu erfüllenden Pensionsverpflichtungen überein. Im Rententrend wurde die Inflationsentwicklung berücksichtigt.

Während der Berichtsperiode veränderte sich der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen gemäß der folgenden Tabelle.

Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen

(in Mio. €)

	2023			2024		
	Deutschland	Andere Länder	Konzern	Deutschland	Andere Länder	Konzern
01.01.	1.224	235	1.459	1.272	253	1.525
Laufender Dienstzeitaufwand	21	11	32	22	13	35
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-	-	-	-
Nettozinsaufwand	44	8	52	43	8	51
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	27	5	32	-16	1	-15
Davon erfahrungsbedingt	-9	-1	-10	6	5	11
Davon aufgrund der Veränderung finanzieller Parameter	35	7	42	-22	-3	-25
Davon aufgrund der Veränderung demografischer Parameter	1	-1	-	-	-1	-1
Beiträge der Teilnehmenden des Plans	9	4	13	10	4	14
Gezahlte Versorgungsleistungen	-53	-14	-67	-50	-17	-67
Unterschied aus Währungsumrechnung	-	5	5	-	4	4
Sonstige Veränderungen	-	-1	-1	-	-3	-3
31.12.	1.272	253	1.525	1.281	263	1.544

Der Finanzierungsstatus des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen im Konzern stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Finanzierungsstatus des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

(in Mio. €)

	31.12.2023			31.12.2024		
	Deutschland	Andere Länder	Konzern	Deutschland	Andere Länder	Konzern
Ganz oder teilweise aus Fonds finanzierte leistungsorientierte Verpflichtungen	1.267	235	1.502	1.276	243	1.519
Nicht aus Fonds finanzierte leistungsorientierte Verpflichtungen	5	18	23	5	20	25
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	1.272	253	1.525	1.281	263	1.544

Während der Berichtsperiode veränderte sich das Planvermögen wie folgt:

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens

(in Mio. €)

	2023			2024		
	Deutschland	Andere Länder	Konzern	Deutschland	Andere Länder	Konzern
01.01.	868	246	1.114	949	255	1.204
Erträge aus Planvermögen	32	8	40	33	8	41
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-)	50	-5	45	-12	7	-5
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	82	3	85	21	15	36
Beiträge des Arbeitgebers	4	8	12	4	15	19
Beiträge der Teilnehmenden des Plans	13	4	17	15	4	19
Gezahlte Versorgungsleistungen	-18	-12	-30	-12	-14	-26
Unterschied aus Währungsumrechnung	-	7	7	-	4	4
Sonstige Veränderungen	-	-1	-1	-	-4	-4
31.12.	949	255	1.204	977	275	1.252

Im Geschäftsjahr 2025 werden sich die Zuführungen des Arbeitgebers zum Planvermögen voraussichtlich auf 21 Mio. € belaufen. Zum Bilanzstichtag setzte sich das Planvermögen wie folgt zusammen:

Zusammensetzung des Planvermögens

(in Mio. €)

	31.12.2023			31.12.2024		
	Deutschland	Andere Länder	Konzern	Deutschland	Andere Länder	Konzern
Eigenkapitalinstrumente	122	81	203	147	88	235
Fremdkapitalinstrumente	329	73	402	392	78	470
Immobilien	216	33	249	236	36	272
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	253	14	267	176	12	188
Sonstiges	29	54	83	26	61	87
Planvermögen gesamt	949	255	1.204	977	275	1.252

Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen. Die Unterlegung dieser Leistungsverpflichtungen mit Finanzmitteln stellt eine Vorsorge für künftige Mittelabflüsse dar. Die übergeordnete Anlagepolitik und Anlagestrategie basiert auf dem Ziel, mittelfristig eine Rendite auf Planvermögen zu erwirtschaften, die zusammen mit den Beiträgen ausreicht, den Vorsorgeverpflichtungen nachzukommen. Um eine Risikokonzentration zu vermeiden, wird das Planvermögen in verschiedenen Anlageklassen investiert.

Die Eigenkapitalinstrumente umfassen Investitionen in Aktienfonds und direkte Anlagen. In der Regel haben diese notierten Marktpreise in einem liquiden Markt. In geringem Umfang können auch Beiersdorf Aktien in den Aktienfonds enthalten sein, die einen Index passiv nachbilden. Es werden keine Beiersdorf Aktien direkt gehalten. Eigenkapitalinstrumente sind in Deutschland zu 98 % entwickelten Märkten und zu 2 % Entwicklungsmärkten zuzuordnen.

Fremdkapitalinstrumente können Investitionen in Fonds und direkte Investitionen in Anleihen sein. In der Regel haben diese notierten Marktpreise in einem liquiden Markt. In Deutschland sind sie zu 66 % Unternehmensanleihen und zu 34 % Staatsanleihen zuzuordnen.

Immobilien verteilen sich auf Wohn- und Gewerbeimmobilien. Es können sowohl Anlagen in notierten Immobilienfonds als auch direkt gehaltene Immobilien sein. Zum Bilanzstichtag befanden sich – wie im Vorjahr auch – keine selbst genutzten Immobilien im Bestand.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen im Vorjahr eine kurzfristige Geldanlage der TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung bei der Beiersdorf AG in Höhe von 163 Mio. €.

Die Entwicklung der Nettoverpflichtung in der Berichtsperiode sowie im Vorjahr lässt sich wie folgt darstellen:

in Mio. €

2023	Leistungsorientierte Verpflichtung	Planvermögen	Obergrenze Vermögenswert	Netto-Buchwert
Stand am 01.01.	1.459	-1.114	15	360
Laufender Dienstzeitaufwand	32	0	0	32
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0
Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Plankürzungen oder Abgeltungen	0	0	0	0
Nettozinsergebnis	52	-40	0	12
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gesamtbeträge	84	-40	0	44
Neubewertung				
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) aus Planvermögen	0	-45	0	-45
Erfahrungsbedingte Gewinne (-) oder Verluste (+)	-10	0	0	-10
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Änderungen demografischer Annahmen	0	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Änderungen finanzieller Annahmen	42	0	0	42
Veränderungen in der Auswirkung von Vermögensobergrenzen unter Ausschluss der Zinsen	0	0	-8	-8
Im Gesamtergebnis erfasste Gesamtbeträge	32	-45	-8	-21
Arbeitgeberbeiträge	0	-12	0	-12
Arbeitnehmerbeiträge	13	-17	0	-4
Leistungszahlungen	-67	30	0	-37
Plankürzungen/-abgeltungszahlungen	0	0	0	0
Währungseffekte und sonstige Änderungen	4	-6	0	-2
Stand am 31.12.	1.525	-1.204	7	328

in Mio. €

2024	Leistungsorientierte Verpflichtung	Planvermögen	Obergrenze Vermögenswert	Netto-Buchwert
Stand am 01.01.	1.525	-1.204	7	328
Laufender Dienstzeitaufwand	35	0	0	35
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0
Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Plankürzungen oder Abgeltungen	0	0	0	0
Nettozinsergebnis	51	-41	0	10
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gesamtbeträge	86	-41	0	45
Neubewertung				
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) aus Planvermögen	0	5	0	5
Erfahrungsbedingte Gewinne (-) oder Verluste (+)	11	0	0	11
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Änderungen demografischer Annahmen	-1	0	0	-1
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Änderungen finanzieller Annahmen	-25	0	0	-25
Veränderungen in der Auswirkung von Vermögensobergrenzen unter Ausschluss der Zinsen	0	0	2	2
Im Gesamtergebnis erfasste Gesamtbeträge	-15	5	2	-8
Arbeitgeberbeiträge	0	-19	0	-19
Arbeitnehmerbeiträge	14	-19	0	-5
Leistungszahlungen	-67	26	0	-41
Plankürzungen/-abgeltungszahlungen	-3	3	0	0
Währungseffekte und sonstige Änderungen	4	-3	0	1
Stand am 31.12.	1.544	-1.252	9	301

Die Nettoverpflichtung am Bilanzstichtag betrug 301 Mio. € (Vorjahr: 328 Mio. €). Davon entfielen 304 Mio. € auf Deutschland (Vorjahr: 323 Mio. €) und -3 Mio. € auf andere Länder (Vorjahr: 5 Mio. €).

Die folgende Übersicht zeigt Informationen zur gewichteten durchschnittlichen Laufzeit des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen sowie zur Fälligkeitsanalyse erwarteter Pensionszahlungen:

Duration und Fälligkeitsanalyse

	31.12.2023			31.12.2024		
	Deutschland	Andere Länder	Konzern	Deutschland	Andere Länder	Konzern
Duration des Barwerts der Pensionsverpflichtungen (in Jahren)	15	13	14	14	13	14
Fälligkeitsanalyse der erwarteten Pensionszahlungen (in Mio. €)						
Bis 1 Jahr	54	10	64	57	14	71
Über 1 bis 2 Jahre	57	10	67	66	14	80
Über 2 bis 5 Jahre	205	31	236	208	43	251
Über 5 bis 10 Jahre	339	50	389	345	72	417

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkung von singulären Parameteränderungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen:

Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtungen

Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

(in Mio. €)

	31.12.2023			31.12.2024		
	Deutschland		Andere Länder	Konzern	Deutschland	
	Diskontierungszins	Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	Erwartete Rentensteigerungen	Erwartete Fluktuation	Lebenserwartung	
+0,50 %	-85	-6	-91	-83	-11	-94
-0,50 %	96	7	103	95	12	107
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen						
+0,25 %	2	-	2	2	1	3
-0,25 %	-2	-	-2	-2	-1	-3
Erwartete Rentensteigerungen						
+0,25 %	21	2	23	21	4	25
-0,25 %	-22	-1	-23	-20	-2	-22
Erwartete Fluktuation						
+0,25 %	-	-1	-1	-	-2	-2
-0,25 %	-	1	1	-	2	2
Lebenserwartung						
Zunahme um ein Jahr	49	2	51	48	3	51
Abnahme um ein Jahr	-46	-2	-48	-45	-4	-49

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf per Ende des Berichtsjahres realistisch möglichen Änderungen. Sie wurde mittels eines Verfahrens durchgeführt, das die Auswirkung realistischer Änderungen der wichtigsten Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums auf die leistungsorientierten Verpflichtungen extrapoliert. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

28 Sonstige Rückstellungen

(in Mio. €)

	Personal	Marketing und Vertrieb	Rechtsstreitigkeiten und ähnliche Risiken	Übrige	Gesamt
01.01.2024	388	79	193	120	779
Davon langfristig	89	-	38	23	150
Währungseffekte	1	1	-18	4	-12
Zuführung	283	51	36	76	446
Verbrauch	240	32	11	28	311
Auflösung	33	11	37	18	99
31.12.2024	399	88	163	154	804
Davon langfristig	105	-	52	48	205

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, der Ressourcenabfluss wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Der Ermittlung der Rückstellungsberechnung liegt eine bestmögliche Schätzung der Parameter zu Grunde. Langfristige Rückstellungen werden mit einem laufzeitabhängigen Zinssatz abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Jahressonderzahlungen, Urlaub, Jubiläumsverpflichtungen und Trennungsvereinbarungen. Die Rückstellungen für Marketing- und Vertriebsaufwendungen betreffen insbesondere Rückstellungen für Rückwaren sowie marketingbezogene Verpflichtungen. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und ähnliche Risiken enthalten Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in Brasilien in Höhe von 79 Mio. € (Vorjahr: 111 Mio. €), Risiken in Zusammenhang mit Zollprüfungen in Höhe von 10 Mio. € (Vorjahr: 12 Mio. €) und Patentsrisiken in Höhe von 13 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €). Die übrigen Rückstellungen verteilen sich über eine Vielzahl von Sachverhalten und Gesellschaften und enthalten unter anderem auch Rückstellungen für Restrukturierungen.

29 Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)

	31.12.2023	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (AC)	2.234	2.571
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	333	200
Andere finanzielle Verbindlichkeiten (AC)	318	165
Negative Zeitwerte von Derivaten (DF)	15	35
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	156	131
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	132	115
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	20	13
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	4	3
	2.723	2.902

Die anderen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen kurzfristige Darlehen gegenüber Banken in Höhe von 30 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €) und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 84 Mio. € (Vorjahr: 82 Mio. €). Die im Vorjahr bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung aus Anlagetätigkeiten des TROMA-Planvermögens in Höhe von 163 Mio. € wurden vollständig zurückgezahlt. Die sonstigen kurzfristigen Verpflichtungen in Höhe von 131 Mio. € (Vorjahr: 156 Mio. €) sind in der Zusammensetzung weitgehend unverändert. Da die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine für die kurzfristigen Verbindlichkeiten innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag liegen, entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Im Rahmen des strategischen Lieferantenmanagements bietet Beiersdorf ausgewählten Lieferanten in elf Ländern die Teilnahme an einem Supply-Chain-Financing-Programm mit der Deutschen Bank an. Teilnehmende Lieferanten stellen weiterhin die Rechnungen an Beiersdorf. Beiersdorf stellt die Rechnungen auf einer Plattform der Deutschen Bank ein, damit die teilnehmenden Lieferanten die Chance haben, diese Rechnungen an die Bank zu veräußern und somit einen schnelleren Geldzufluss zu generieren. Inwieweit diese Möglichkeit zum Verkauf der Forderungen genutzt wird, ist vollkommen

im Ermessen der Lieferanten; Beiersdorf wird nicht darüber informiert und es entstehen für Beiersdorf hieraus keine Kosten. Die Zahlung dieser Verbindlichkeiten bei Fälligkeit wird über die Plattform der Bank abgewickelt, unabhängig davon ob der Lieferant seine Forderung verkauft hat oder nicht. Beiersdorf betrachtet diese Verbindlichkeiten als Teil seines Working-Capital-Managements und klassifiziert diese Verbindlichkeiten weiterhin als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenüber Lieferanten, die an diesem Programm teilnehmen, betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag 194 Mio. € (Vorjahr: 127 Mio. €). Davon haben Lieferanten zum Bilanzstichtag bereits 127 Mio. € erhalten. Die Zahlungsziele für Verbindlichkeiten im Rahmen des Supply-Chain-Financing Programms lagen zwischen 30 und 180 Tagen mit einem Median von 120 Tagen. Die Zahlungsziele für Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten die nicht am Supply-Chain-Financing-Programm teilnahmen, lagen zwischen einem und 180 Tagen mit einem Median von 60 Tagen.

Darüber hinaus bietet Beiersdorf ausgewählte Lieferanten in Brasilien die Möglichkeit Zahlungen vorab von der Itaú Unibanco S.A. Bank zu erhalten. Die Vereinbarung erfolgt direkt zwischen dem Lieferanten und der Bank. Am Fälligkeitstag werden die Rechnungsbeträge, die nicht vorab über das Programm gezahlt wurden, direkt an den Lieferanten gezahlt. Die über das Programm vorgestreckten Beträge werden am ursprünglichen Fälligkeitsdatum direkt an die Bank gezahlt. Beiersdorf betrachtet diese Verbindlichkeiten weiterhin als Teil seines Working-Capital-Managements und klassifiziert diese Verbindlichkeiten weiterhin als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zum Bilanzstichtag betragen die Verbindlichkeiten mit Lieferanten, die am Programm teilnehmen, 70 Mio. € (Vorjahr: 55 Mio. €). Davon haben Lieferanten zum Bilanzstichtag bereits 23 Mio. € erhalten. Die Zahlungsziele für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zwischen 90 und 120 Tage unabhängig davon, ob die Lieferanten am Programm teilnehmen oder nicht.

Die langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Langfristige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)

	31.12.2023	31.12.2024
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	153	151
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	–	–
	153	151

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen langfristige Leasingverbindlichkeiten.

30 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten, Finanzrisikomanagement und derivativen Finanzinstrumenten

Die in der nachfolgenden Tabelle gemachten Angaben zu Finanzinstrumenten stellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2024 dar:

(in Mio. €)

	Buchwert 31.12	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
		Fort- geföhrte Anschaf- fungskosten	Beizule- gender Zeitwert, erfolgs- neutral	Beizule- gender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizule- gender Zeitwert 31.12
2023					
Aktiva					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	6.320	6.320	–	–	6.129
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	27	27	–	–	27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.598	1.598	–	–	1.598
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	132	132	–	–	132
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.133	1.133	–	–	1.133
Wertpapiere	3.430	3.430	–	–	3.239
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	189	–	189	–	189
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	5	–	5	–	5
Wertpapiere	184	–	184	–	184
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)	292	–	–	292	292
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4	–	–	4	4
Wertpapiere	288	–	–	288	288
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF) ²	17	–	17	–	17
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (FVPL) ²	11	–	–	11	11
Passiva					
Andere finanzielle Verbindlichkeiten (AC)	2.472	2.472	–	–	2.472
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	2	2	–	–	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.234	2.234	–	–	2.234
Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	236	236	–	–	236
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF) ³	10	–	10	–	10
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (FVPL) ³	5	–	–	5	5

¹ Nach Überprüfung der Kategorisierung werden die Leasingverbindlichkeiten nicht mehr in den langfristigen finanziellen Verpflichtungen (Vorjahr: 153 Mio. €) sowie den anderen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (Vorjahr: 318 Mio. €) ausgewiesen.

² Nach Überprüfung der Kategorisierung wurden Marktwerte in Höhe von 8 Mio. € von der Kategorie Derivate Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF) zu Derivate Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (FVPL) umgegliedert.

³ Nach Überprüfung der Kategorisierung wurden Marktwerte in Höhe von 5 Mio. € von der Kategorie Derivate Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF) zu Derivate Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (FVPL) umgegliedert.

	Buchwert 31.12	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
		Fortge- führte Anschaf- fungskosten	Beizule- gender Zeitwert, erfolgs- neutral	Beizule- gender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizule- gender Zeitwert 31.12
2024					
Aktiva					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	6.134	6.134	–	–	5.954
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	24	24	–	–	24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.792	1.792	–	–	1.792
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	110	110	–	–	110
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.207	1.207	–	–	1.207
Wertpapiere	3.001	3.001	–	–	2.821
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	212	–	212	–	212
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	9	–	9	–	9
Wertpapiere	203	–	203	–	203
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)	426	–	–	426	426
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	5	–	–	5	5
Wertpapiere	421	–	–	421	421
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)	13	–	13	–	13
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (FVPL)	8	–	–	8	8
Passiva					
Andere finanzielle Verbindlichkeiten (AC)	2.652	2.652	–	–	2.652
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.571	2.571	–	–	2.571
Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	81	81	–	–	81
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)	26	–	26	–	26
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (FVPL)	9	–	–	9	9

Die folgende Übersicht zeigt, in welcher Hierarchiestufe gemäß IFRS 13 die Finanzinstrumente eingestuft sind, die wiederkehrend zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden:

(in Mio. €)

31.12.2023	Bewertungshierarchien nach IFRS 13				Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		
Aktiva					
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	184	–	5		189
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	–	5		5
Wertpapiere	184	–	–		184
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)	288	–	4		292
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	–	4		4
Wertpapiere	288	–	–		288
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF) ¹	–	17	–		17
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (FVPL) ¹	–	11	–		11
Passiva					
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF) ²	–	10	–		10
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (FVPL) ²	–	5	–		5

¹ Nach Überprüfung der Kategorisierung wurden Marktwerte in Höhe von 8 Mio. € von der Kategorie Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF) zu Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (FVPL) umgegliedert.

² Nach Überprüfung der Kategorisierung wurden Marktwerte in Höhe von 5 Mio. € von der Kategorie Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF) zu Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (FVPL) umgegliedert.

31.12.2024	Bewertungshierarchien nach IFRS 13				Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		
Aktiva					
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	203	–	9		212
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	–	9		9
Wertpapiere	203	–	–		203
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)	421	–	5		426
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	–	5		5
Wertpapiere	421	–	–		421
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)	–	13	–		13
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (FVPL)	–	8	–		8
Passiva					
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (DF)	–	26	–		26
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungsbeziehung (FVPL)	–	9	–		9

Die im Beiersdorf Konzern zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere fallen unter die Fair-Value-Hierarchiestufe 1 und werden zu Kursnotierungen am Bilanzstichtag bewertet.

Die derivativen Finanzinstrumente fallen unter die Fair-Value-Hierarchiestufe 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte werden anhand des Wechselkurses zum Stichtag ermittelt und auf Basis ihrer jeweiligen Zinskurve auf den Stichtag diskontiert.

In der Fair-Value-Hierarchiestufe 3 sind Marktwerte von Unternehmensbeteiligungen und Investmentfonds enthalten. Sie werden im Regelfall der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVPL) zugeordnet. Sofern keine Handelsabsicht besteht, macht Beiersdorf vom Wahlrecht

Gebrauch, bestimmte Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente der Kategorie FVOCI ohne Recycling zuzuordnen. Keine der Investitionen ist für sich genommen wesentlich für den Beiersdorf Konzern.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 sind aus der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Entwicklung der in Stufe 3 eingestuften Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
(in Mio. €)

	Langfristige finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	Langfristige finanzielle Vermögenswerte (FVPL)
Buchwert 01.01.2023	3	3
Zugänge	2	1
Abgänge	–	–
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	–	–
Erfolgsneutral erfasste Gewinne/Verluste	–	–
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	–	–
Buchwert 31.12.2023/01.01.2024	5	4
Zugänge	4	2
Abgänge	–	–
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	–	-1
Erfolgsneutral erfasste Gewinne/Verluste	–	–
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	–	–
Buchwert 31.12.2024	9	5

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung haben wir auf eine Sensitivitätsanalyse der für die Fair-Value-Hierarchie-Stufe 3 relevanten Parameter verzichtet.

Im Berichtsjahr wurden keine Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien oder innerhalb der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen. Zur Einhaltung von internen Mindestvorgaben an die Bonität der Emittenten hat Beiersdorf im Berichtsjahr Anleihen aus der Kategorie „Zu fortgeführt Anschaffungskosten“ (AC) mit einem Buchwert von 68 Mio. € vor Fälligkeit verkauft. Daraus resultierte ein Verlust in Höhe von 0 Mio. € im „übrigen Finanzergebnis“.

Für die Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, liegen die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine überwiegend innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Eine Ausnahme bilden die Wertpapiere, die als „Zu fortgeführt Anschaffungskosten“ (AC) klassifiziert wurden. Die für diese Position angegebenen beizulegenden Zeitwerte fallen unter die Fair-Value-Hierarchiestufe 1.

Grundsätze des Risikomanagements

Der Beiersdorf Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken wie Währungs-, Zinsänderungs- und Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken begegnet das Unternehmen mit einem aktiven Treasury-Management auf der Basis einer weltweit geltenden Richtlinie. Sie werden weitestgehend zentral gesteuert und gesichert.

Zur Sicherung des operativen Geschäfts und wesentlicher unternehmensnotwendiger Finanztransaktionen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt. Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt

IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Für den Beiersdorf Konzern sind dies im Wesentlichen Währungsrisiken. Die Auswirkungen werden ermittelt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Währungsrisiken

Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch monetäre Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung bilanziert sind. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen der Tochtergesellschaften in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Relevante Risikovariablen sind daher grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen im Beiersdorf Konzern Finanzinstrumente gehalten werden. Durch die internationale Ausrichtung des Beiersdorf Konzerns mit Dominanz im Euroraum fungiert der Euro als Leitwährung. Risiken entstehen für den Beiersdorf Konzern demnach aus Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten, wenn andere Währungen gegenüber dem Euro schwanken.

Bei konzerninternen grenzüberschreitenden Finanzierungen werden Währungsrisiken grundsätzlich zentral durch Devisentermingeschäfte fristenkongruent und vollständig gesichert. In solchen Fällen stehen der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar kompensierende Marktwertänderungen aus den abgesicherten Grundgeschäften gegenüber. Diese derivativen Finanzinstrumente werden der Kategorie „Derivate ohne Sicherungsbeziehung“ zugeordnet; Hedge Accounting gemäß IFRS 9 wird nicht angewandt. Derivate ohne Sicherungsbeziehung werden ausschließlich zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke gehalten.

Für den operativen Bereich wird im Beiersdorf Konzern üblicherweise der Großteil der Zahlungsströme in nicht funktionaler Währung für die nächsten zwölf Monate durch Standarddevisentermingeschäfte gesichert. Diese Transaktionen werden zentral im Treasury-Management-System erfasst, bewertet und gesteuert. Bei Abschluss der Transaktion wird die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft dokumentiert sowie das Risikomanagementziel und die Risikomanagementstrategie.

Beiersdorf designiert bei Devisentermingeschäften die Kassa- und Terminkomponente in die Sicherungsbeziehung. Die Effektivität wird mithilfe der „Critical-Terms-Match-Methode“ jeweils zu Beginn der Sicherungsbeziehung und durch regelmäßige prospektive Beurteilung bestimmt, um sicherzustellen, dass zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft eine wirtschaftliche Beziehung besteht. Als ineffektiver Anteil von Cashflow Hedge werden die Erträge oder Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsinstrumenten bezeichnet, die die Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte übersteigen. Durch zeitliche Verschiebungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften sowie durch die Berücksichtigung der Kreditrisikokomponente im Sicherungsgeschäft können sich Ineffektivitäten in Sicherungsbeziehungen ergeben. Diese sind insgesamt für den Beiersdorf Konzern nicht wesentlich. Ineffektive Teile der Wertänderung werden je nach Grundgeschäft erfolgswirksam im operativen Ergebnis erfasst.

Die positiven wie negativen Marktwerte der Devisentermingeschäfte betragen zum Stichtag saldiert -14 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €), die Nominalwerte lagen bei 2.364 Mio. € (Vorjahr: 2.167 Mio. €). Die Restlaufzeiten betragen am Bilanzstichtag weniger als ein Jahr. Im Vorjahr hatten Marktwerte in Höhe von 2 Mio. € Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr; sonst betragen die Restlaufzeiten weniger als ein

Jahr. Die Fair-Value-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten entspricht der Fair-Value-Änderung der designierten Komponente. Aus den Absicherungen ergaben sich zum Stichtag keine wesentlichen Ineffektivitäten.

Die Nominalwerte zeigen die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Bei den ausgewiesenen Nominalwerten werden Beträge nicht saldiert.

Derivative Finanzinstrumente

(in Mio. €)

	Nominalwert		Positiver Marktwert		Negativer Marktwert	
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024
Devisenkontrakte (kurzfristig)	1.159	1.275	17	13	-10	-26
Devisenkontrakte (langfristig)	-	-	-	-	-	-
Als Cashflow Hedge designierte Derivate	1.159	1.275	17	13	-10	-26
Devisenkontrakte (kurzfristig)	871	1.089	9	8	-5	-9
Devisenkontrakte (langfristig)	137	-	2	-	-	-
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	1.008	1.089	11	8	-5	-9
Summe derivative Finanzinstrumente	2.167	2.364	28	21	-15	-35

Positive Marktwerte werden in der Bilanz in der Position sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig) und negative Marktwerte in der Position sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig) erfasst. Die durchschnittlichen Sicherungskurse für wesentliche Währungspaire zum Bilanzstichtag können aus der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Durchschnittliche Sicherungskurse

(in Mio. €)

Währungspaire	Nominalwert	31.12.2023		31.12.2024	
		Durchschnittlicher Sicherungskurs in Euro	Nominalwert	Durchschnittlicher Sicherungskurs in Euro	Nominalwert
EUR/USD	200	1,1036		231	1,0940
EUR/GBP	79	0,8689		110	0,8533
EUR/CHF	76	0,9495		72	0,9444
EUR/CNH	63	7,7887		70	7,8592

Durch den Einsatz von Devisentermingeschäften um Wechselkursrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen abzusichern wirken sich Kursänderungen im Wesentlichen auf die Sicherungsrücklage im Eigenkapital und die Zeitwerte der Sicherungsgeschäfte aus. Die Entwicklung der im sonstigen Ergebnis erfassten Sicherungsgeschäfte kann aus der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die in den Rücklagen erfassten Beträge werden zum Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst, zu dem die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis erfolgswirksam berührt. Die Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgten in das operative Ergebnis.

Rücklage für Cashflow Hedges (nach Berücksichtigung latenter Steuern)

(in Mio. €)	Stand 1.1	Sicherungsergebnisse	Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	Stand 31.12
2023	18	5	-18	5
2024	5	-9	-5	-9

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2024 um 10 % aufgewertet gewesen wäre, wären die Marktwerte der direkt innerhalb der Sicherungsrücklage im Eigenkapital erfassten Devisentermingeschäfte um 73 Mio. € (Vorjahr: 62 Mio. €) höher gewesen. Bei einer entsprechenden Abwertung von 10 % wären die Marktwerte der direkt innerhalb der Sicherungsrücklage im Eigenkapital erfassten Devisentermingeschäfte um 90 Mio. € (Vorjahr: 73 Mio. €) niedriger gewesen. Eine Aufwertung des Euros um 10 % hätte bei der Bewertung der erfolgswirksam erfassten Devisentermingeschäfte ohne Sicherungsbeziehung das Finanzergebnis um 6 Mio. € belastet (Vorjahr: 4 Mio. €). Eine entsprechende Abwertung um 10 % hätte das Finanzergebnis um 7 Mio. € erhöht (Vorjahr: 7 Mio. €). Die Effekte auf das Konzernergebnis und auf das Konzerneigenkapital aus der Veränderung einzelner Währungspaare zum Bilanzstichtag kann aus der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Sensitivitätsanalyse für Wechselkursänderungen von Fremdwährungen

(in Mio. €)

Zum 31. Dezember 2024	USD	GBP	CHF	CNH
	EUR +10 %	EUR +10 %	EUR +10 %	EUR +10 %
Eigenkapital	21	10	7	7
Gewinn	-	-1	-2	-
	EUR -10 %	EUR -10 %	EUR -10 %	EUR -10 %
Eigenkapital	-26	-12	-8	-8
Gewinn	-	1	2	-

Zum 31. Dezember 2023	USD	GBP	CHF	CNH
	EUR +10 %	EUR +10 %	EUR +10 %	EUR +10 %
Eigenkapital	17	6	7	6
Gewinn	-	-2	-4	-
	EUR -10 %	EUR -10 %	EUR -10 %	EUR -10 %
Eigenkapital	-20	-8	-9	-7
Gewinn	-	2	4	-

Zinsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert (Fair Value) oder zukünftige Zahlungsströme des verzinslichen Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken. Beiersdorf besitzt ein Wertpapierportfolio, welches im Wesentlichen der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertet“ zugeordnet wird. Daher wirkt sich eine zinsinduzierte Marktwertänderung weder auf das Nettoergebnis nach Steuern noch auf das Eigenkapital aus. Das hypothetische Zinsänderungsrisiko in Bezug auf die zukünftigen Zahlungsströme variabel verzinslicher Finanzinstrumente wird durch einen parallelen Shift der Zinsstrukturkurve von 100 Basispunkten in beide Richtungen bestimmt. Beiersdorf nutzt variabel verzinsliche Finanzinstrumente wie Geldmarktfonds sowie Bank-, Tages- und kurze Termingelder welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Da Beiersdorf diese nur im Rahmen der täglichen

Liquiditätsdisposition nutzt, ist das hypothetische Zinsänderungsrisiko in Bezug auf die zukünftigen Zahlungsströme zu vernachlässigen.

Ausfallrisiken

Der Beiersdorf Konzern unterliegt im Rahmen von Finanzierungstätigkeiten und im operativen Bereich Ausfallrisiken. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswerts ersichtlich. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2024 6.793 Mio. € (Vorjahr: 6.829 Mio. €).

Grundsätzlich sieht IFRS 9 hierfür ein dreistufiges Verfahren vor. Eine Risikovorsorge wird entweder auf Basis der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe 1) oder auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, falls sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2) oder falls eine beeinträchtigte Bonität festgestellt wird (Stufe 3). Potenzielle Ausfallrisiken im Zusammenhang mit der Anlage der Konzernliquidität werden dadurch begrenzt, dass Anlagen nur bei definierten sicheren Kontrahenten erfolgen. Das Kontrahentenrisiko überwachen wir anhand von Ratings und haftendem Eigenkapital der Kontrahenten sowie fortlaufend aktualisierten Risikoindikatoren. Mit Hilfe dieser Parameter werden Höchstbeträge für Anlagen bei Partnerbanken und Wertpapieremittenten ermittelt (Kontrahentenlimits), denen wir regelmäßig die tatsächlich getätigten konzernweiten Anlagen gegenüberstellen. Wir haben den überwiegenden Teil unserer Liquidität in risikoarmen Titeln angelegt (z. B. Staats-/Industrieanleihen).

Wertminderungen für die erwarteten Kreditverluste der nächsten zwölf Monate werden auf Wertpapiere gebildet, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Schätzung erfolgt auf Basis von Ratings und fortlaufend aktualisierten Risikoindikatoren. Darüber hinaus werden aktuelle CDS-Spreads und Anleihenspreads der Anleihenemittenten für die Berechnung herangezogen.

Die Entwicklung dieser Wertberichtigungen kann aus der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Wertberichtigungen

(in Mio. €)

	Wertpapiere der Kategorie AC	Wertpapiere der Kategorie FVOCl	Gesamt
Buchwert 01.01.2023	6	1	7
Währungsänderungen	–	–	–
Zuführungen	–	–	–
Inanspruchnahmen	–	–	–
Auflösungen	1	1	2
Buchwert 31.12.2023/01.01.2024	5	–	5
Währungsänderungen	–	–	–
Zuführungen	–	–	–
Inanspruchnahmen	–	–	–
Auflösungen	1	–	1
Buchwert 31.12.2024	4	–	4

Bei finanziellen Vermögenswerten wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich unter anderem um Guthaben bei Kreditinstituten und sehr kurzfristige liquide Anlagen. Sie sind der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten (z. B. täglich fällig) und der Bonität unserer Vertragspartner erfolgt keine Wertminderung basierend auf erwarteten Kreditverlusten.

Zur Ermittlung von Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IFRS 9 wird das vereinfachte Verfahren angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Die Einschätzung der erwarteten Ausfälle wird dezentral in den einzelnen Geschäftseinheiten getroffen. Sie ergibt sich aus der Analyse historischer Forderungsausfälle, der Altersstruktur des Forderungsbestands sowie aktuellen Konjunkturentwicklungen und Beurteilungen der Kreditwürdigkeit einzelner Kund*innen.

Aufgrund der geringen historischen und erwarteten Ausfallquoten haben die Wertminderungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenswerte oder das Eigenkapital. Ein detailliertes Monitoring unserer Kundschaftsbeziehungen, ein aktives Forderungsmanagement sowie der selektive Einsatz von Warenkreditversicherungen wirken Risiken durch Forderungsausfälle entgegen.

Das vereinfachte Verfahren nach IFRS 9 wird auch für die Ermittlung der Wertminderungen auf Leasingforderungen angewandt. Das Kreditausfallrisiko des Leasingnehmers schätzen wir als sehr gering ein. Darüber hinaus sind die Leasingzahlungen durch den Wert der Immobilie gesichert. Insgesamt haben wir eine Wertberichtigung in Höhe von 0 Mio. € berücksichtigt.

Liquiditätsrisiken

Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden Verpflichtungen hat. Aufgrund des hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Wertpapieren zum Stichtag ist der Beiersdorf Konzern derzeit keinem Liquiditätsrisiko ausgesetzt. Um die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität des Beiersdorf Konzerns jederzeit sicherzustellen, werden zudem Liquiditätsreserven in Form von Kreditlinien vorgehalten.

Zahlungsziele finanzieller Verbindlichkeiten sind überwiegend innerhalb der nächsten zwölf Monate. Die zukünftigen undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und betragen zum Stichtag 2.571 Mio. € (Vorjahr: 2.234 Mio. €). Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Leasingverbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2024 betragen die zukünftigen undiskontierten Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 73 Mio. € (Vorjahr: 61 Mio. €), mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren 143 Mio. € (Vorjahr: 134 Mio. €) und mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren 45 Mio. € (Vorjahr: 48 Mio. €). Derivative Finanzverbindlichkeiten sind auch überwiegend kurzfristig. Von den Nominalwerten in Höhe von 2.364 Mio. € (Vorjahr: 2.167 Mio. €) werden sämtliche Zahlungsabflüsse innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet. Im Vorjahr waren Zahlungsabflüsse in Höhe von 2.030 Mio. € innerhalb der nächsten zwölf Monate und 137 Mio. € innerhalb der nächsten zwölf bis 24 Monate vorgesehen.

Sonstige Angaben

31 Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und rechtliche Risiken

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

(in Mio. €)

	31.12.2022	Zahlungswirksam	Nicht zahlungswirksame Änderungen			31.12.2023
		im Cashflow aus Finanzierungs-tätigkeit	Wechselkurs-effekte	Veränderungen des Konsolidierungs-kreises	sonstige Änderungen ¹	
Darlehens-verbindlichkeiten	367	-184	-	-	-	183
Leasing-verbindlichkeiten	191	-68	-2	-	112	233

	31.12.2023	Zahlungswirksam	Nicht zahlungswirksame Änderungen			31.12.2024
		im Cashflow aus Finanzierungs-tätigkeit	Wechselkurs-effekte	Veränderungen des Konsolidierungs-kreises	sonstige Änderungen ¹	
Darlehens-verbindlichkeiten	183	-153	-	-	-	30
Leasing-verbindlichkeiten	233	-75	2	-	75	235

¹ Die sonstigen Änderungen bei der Position Leasingverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Zugänge und die nicht zahlungswirksamen Zinsaufwendungen in der Berichtsperiode. Zinsen für Darlehensverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr vollständig zahlungswirksam im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften betragen 71 Mio. € (Vorjahr: 107 Mio. €).

Leasingaufwendungen des Berichtsjahres beinhalteten Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 32 Mio. € (Vorjahr: 27 Mio. €), Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) sowie Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen in Höhe von 14 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €). Insgesamt beliefen sich die Leasingzahlungen im Geschäftsjahr 2024 auf 124 Mio. € (Vorjahr: 108 Mio. €).

Rechtliche Risiken

Die seit 2016 anhängige Klage des Insolvenzverwalters der Schlecker e.K. in Bezug auf ein abgeschlossenes deutsches Kartellverfahren wurde in erster und zweiter Instanz abgewiesen. Die Revision wurde auf die Nichtzulassungsbeschwerde des Klägers hin ohne Begründung durch den Bundesgerichtshof (BGH) zugelassen. Der BGH hob das Berufungsurteil auf und hat das Verfahren an die zweite Instanz zur neuen Entscheidung zurückverwiesen. Das Verfahren richtet sich auch noch gegen sechs weitere Unternehmen. Es beinhaltet eine gesamtschuldnerisch gegen alle Beklagten erhobene Schadenersatzforderung in Höhe von rund 200 Mio. € plus Zinsen. Entscheidungen über weitere erst- bzw. zweitinstanzlich gerichtlich geltend gemachte Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit diesem Kartellverfahren stehen noch aus. In einem dieser Verfahren erließ das Schleswig-Holsteinische Oberlandesgericht am 21. Oktober 2024 ein Urteil, in dem Beiersdorf zu einer Zahlung von rund 0,2 Mio. € nebst Zinsen verurteilt wird. Dieses Urteil ist bisher nicht bestandskräftig. Beiersdorf bestreitet weiterhin die Forderungen.

Neben den in den Sonstigen Rückstellungen und Ertragssteuerverbindlichkeiten bilanzierten Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und strittige Steuerpositionen sind Eventualverbindlichkeiten aufgrund von streitigen indirekten Steuern in Brasilien und Verbrauchsteuern in Deutschland vorhanden, die nicht bilanziert worden sind, da nach Einschätzung davon ausgegangen wird, dass die geltend gemachten Ansprüche nicht begründet sind und nicht durchgesetzt werden können.

Einschätzungen zum Verlauf und zu den Ergebnissen von Rechtsstreitigkeiten sowie von Steuer- und Zollprüfungen sind mit erheblichen Schwierigkeiten und Unsicherheiten verbunden. Ergebnisse, die von unseren Erwartungen abweichen, können eine Auswirkung auf die Höhe der erfassten Kosten und Rückstellungen oder Verbindlichkeiten haben. Zum Abschlussstichtag gehen wir davon aus, dass auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen keine weiteren wesentlichen Belastungen für den Konzern zu erwarten sind.

32 Mitarbeitende und Personalaufwand

Die Beschäftigten sind in folgenden betrieblichen Funktionsbereichen tätig:

Anzahl Mitarbeitende am 31.12.

Vollzeitäquivalent (FTE)

	2023	2024
Produktion, Supply Chain und Qualitätsmanagement	8.403	8.657
Marketing und Vertrieb	7.815	8.118
Forschung und Entwicklung	1.686	1.841
Andere Funktionen	4.054	4.175
	21.958	22.791

Anzahl Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt

Vollzeitäquivalent (FTE)

	2023	2024
Produktion, Supply Chain und Qualitätsmanagement	8.313	8.558
Marketing und Vertrieb	7.779	8.029
Forschung und Entwicklung	1.660	1.791
Andere Funktionen	3.991	4.084
	21.743	22.462

Die Personalaufwendungen betrugen 1.894 Mio. € (Vorjahr: 1.788 Mio. €). Diese teilen sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 1.551 Mio. € (Vorjahr: 1.474 Mio. €), Aufwendungen für die soziale Sicherheit in Höhe von 235 Mio. € (Vorjahr: 213 Mio. €) und Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 108 Mio. € (Vorjahr: 101 Mio. €). Die Aufteilung der Beschäftigten nach den Unternehmensbereichen des Beiersdorf Konzerns ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

33 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Hauptversammlung hat am 18. April 2024 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist für dieses Geschäftsjahr erstmalig Wirtschaftsprüfer für Beiersdorf.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über das Gesamthonorar für Abschlussprüfer des PwC Firmennetzwerkes sowie den jeweils auf die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (kurz „PwC GmbH“) entfallenden Anteil:

Konzernabschlussprüfer-Honorar

(in Tsd. €)

	2024
Abschlussprüfungsleistungen	4.897
davon PwC GmbH	1.372
Andere Bestätigungsleistungen	664
davon PwC GmbH	613
Steuerberatungsleistungen	203
davon PwC GmbH	–
Sonstige Leistungen	42
davon PwC GmbH	38
Gesamt	5.806
Gesamt – davon PwC GmbH	2.023

Die anderen Bestätigungsleistungen der PwC GmbH entfallen im Wesentlichen auf die freiwillige prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2024 sowie auf die prüferischen Beurteilungen mit begrenzter Sicherheit zur nichtfinanziellen Berichterstattung.

Die sonstigen Leistungen der PwC GmbH entfallen im Wesentlichen auf generelle, unternehmensunspezifische Zugänge zu Schulungsmaterial und Fachinformationen.

34 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Beiersdorf Aktiengesellschaft haben im Dezember 2024 die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2024 zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionär*innen auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.beiersdorf.de/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

35 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Personen und Unternehmen

Folgende Personen und Unternehmen sind nahestehende Personen der Beiersdorf Aktiengesellschaft nach IAS 24:

- Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Beiersdorf Aktiengesellschaft sowie deren nahe Familienangehörige und beherrschte Gesellschaften;
- Konsolidierte und nicht konsolidierte Tochtergesellschaften sowie assoziierte Unternehmen der Beiersdorf Aktiengesellschaft;
- die maxingvest GmbH & Co. KGaA, mit ihren Tochterunternehmen (insbesondere der Tchibo-Gruppe), als mittelbar beherrschendes, sowie die BBG Beteiligungsgesellschaft mbH als unmittelbar beherrschendes Mutterunternehmen der Beiersdorf Aktiengesellschaft;

- Wolfgang Herz als oberste beherrschende nahestehende Person der Beiersdorf Aktiengesellschaft und Michael Herz als Person, die maßgeblichen Einfluss auf die maxingvest GmbH & Co. KGaA ausübt, sowie deren nahe Familienangehörige und beherrschte Gesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen;
- die TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung (TROMA) als Planvermögen für die Begleichung von Pflichten der Beiersdorf Aktiengesellschaft zur Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung; und
- der Metzler Trust e.V. als eine zugunsten der Arbeitnehmer*innen bestehende Versorgungskasse für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses - der Metzler Trust e.V. hält im Rahmen eines Contractual Trust Agreements (CTA) Vermögen zur Deckung von in Deutschland bestehenden Pensionsverpflichtungen sowie sonstiger langfristiger Leistungen für Arbeitnehmer*innen.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Beiersdorf Aktiengesellschaft können dem Abschnitt „Organe der Beiersdorf Aktiengesellschaft“ entnommen werden.

Die Anteile der Beiersdorf Aktiengesellschaft an Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen können dem Abschnitt „[Anteilsbesitzliste](#)“ entnommen werden.

Die Beiersdorf Aktiengesellschaft wird von der maxingvest GmbH & Co. KGaA als oberstem beherrschenden Unternehmen beherrscht und in deren Konzernabschluss einbezogen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die fixe, erfolgsunabhängige Vergütung umfasst die Grundvergütung und Nebenleistungen. Die variable Vergütung in 2024 setzt sich aus einem kurzfristigen variablen Bonus mit Jahreszielen („Variabler Bonus“) und einem langfristigen variablen Bonus („LTP“) sowie im Einzelfall einem mehrjährigen Bonus („MAB“) zusammen; sie ist jeweils als Barvergütung ausgestaltet. Zudem kann den Vorstandsmitgliedern ein Wiederbestellungsbonus zugesagt werden, der auch erfolgsabhängig ausgestaltet werden kann. Für die amtierenden Mitglieder des Vorstands bestehen daneben keine Pensionszusagen.

Die Grundvergütung ist eine fixe jährliche Vergütung, die in zwölf gleichen Teilen zum Ende eines jeden Kalendermonats in bar ausgezahlt wird. Die Nebenleistungen umfassen marktübliche Sachbezüge, wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Dienstwagens, und die Erstattung bestimmter Kosten, die durch die Dienst- oder Wohnsitzverlegung eines Vorstandsmitglieds entstehen.

Der Variable Bonus unterliegt einer einjährigen Bemessungsperiode und wird nach der ordentlichen Hauptversammlung des auf das jeweilige Geschäftsjahr folgenden Jahres ausgezahlt. Er setzt sich aus gemeinschaftlichen und individuellen Leistungskriterien zusammen, die sowohl an die finanzielle (insbesondere Umsatz und EBIT-Umsatzrendite) und nichtfinanzielle als auch an die strategische und operative Entwicklung des Unternehmensbereichs Consumer anknüpfen. Für den langfristigen LTP erhalten Vorstandsmitglieder einen mehrjährigen Bonus, der sich nach gemeinschaftlichen Zielwerten für die Erreichung strategischer Kriterien nach Ablauf einer (einmaligen) vierjährigen Bonusperiode von 2021 bis 2024 („LTP 2021-2024“) bemisst; dabei können die Ziele je nach Aufgabenbereich individuell gewichtet werden. Ab einer Zielerreichung von insgesamt 90 % wird die Zielerreichung aus den zuvor genannten strategischen Zielen mit der Zielerreichung aus Leistungskennzahlen bestehend aus Umsatz und Hauptfleckenmarkt-Out-Performance gewichtet (soweit deren Zielerreichung $\geq 100\%$ beträgt). Der LTP 2021-2024 wird für alle amtierenden Mitglieder des Vorstands nach der Hauptversammlung 2025 zur Zahlung fällig. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr in einem Fall ein MAB zugeteilt, dessen mehrjährige Laufzeit mit Ablauf des Berichtsjahrs endete. Die Leistungskriterien dieses MAB leiten sich aus dem regionalen Verantwortungsbereich des betreffenden Vorstandsmitglieds ab.

Für die Zeit ab 2025 hat der Aufsichtsrat unter Anpassung des Vergütungssystems eine neue langfristige variable Vergütung beschlossen. Diese besteht aus jährlichen Tranchen, die jeweils eine Bemessungsperiode von vier Jahren haben und nach der auf das letzte Jahr dieser Periode folgenden Hauptversammlung ausgezahlt werden; für jede Tranche legt der Aufsichtsrat finanzielle und nichtfinanzielle Leistungskriterien fest, die sich im Wesentlichen aus der Umsetzung der Unternehmensstrategie ergeben.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Festvergütung in bar sowie ein Sitzungsgeld für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Die betrieblichen Arbeitnehmer*innenvertreter*innen im Aufsichtsrat erhalten darüber hinaus Gehälter auf Grundlage ihrer bestehenden Arbeitsverträge.

Die im Geschäftsjahr 2024 sowie im Vorjahr nach IFRS erfassten Aufwendungen für die Vergütung der im Berichtsjahr amtierenden Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gliedern sich wie folgt:

Aufwand für die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat nach IFRS

(in Tsd. €)

	2023	2024
Mitglieder des Vorstands		
Kurzfristige Vergütung ¹	10.035	10.815
Langfristige Vergütung ²	11.912	12.794
Leistungen nach Beendigung des Anstellungsverhältnisses	–	–
Summe	21.947	23.609
Mitglieder des Aufsichtsrats		
Festvergütung und Sitzungsgeld ³	1.664	1.714
Aufwendungen der Gremien gesamt	23.611	25.323

¹ Grundvergütung, Nebenleistungen und sonstige Bezüge, kurzfristiger variabler Bonus.

² Inklusive MAB (in einem Fall)

³ Inklusive Ausschusstätigkeit

Für die Vergütung des Vorstands bestanden am Bilanzstichtag als Rückstellung erfasste Verpflichtungen in Höhe von 2.708 Tsd. € (Vorjahr: 3.968 Tsd. €) für die kurzfristige variable Vergütung sowie in Höhe von 39.727 Tsd. (Vorjahr: 27.234 Tsd. €) für die langfristige variable Vergütung. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind 50.781 Tsd. € (Vorjahr: 50.845 Tsd. €) zurückgestellt.

Nach den handelsrechtlichen Vorschriften (§ 285 Nr. 9a bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB) belaufen sich die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 auf 1.714 Tsd. € (Vorjahr: 1.664 Tsd. €) und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands auf 50.107 Tsd. € (Vorjahr: 11.185 Tsd. €; gewährte Vergütung angepasst an die Empfehlungen des „Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 17“; DRS 17). Die Erhöhung der Bezüge der Vorstandsmitglieder im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen auf den fälligen LTP 2021-2024 zurückzuführen. Die Gesamtbezüge der vor dem Berichtsjahr ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder (§ 285 Nr. 9b HGB bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 6b HGB) einschließlich langfristiger variabler Vergütung betrugen 4.637 Tsd. € (Vorjahr: 6.721 Tsd. €).

Zu weiteren Einzelheiten der individualisierten Bezüge der im Berichtsjahr amtierenden Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf den geprüften Vergütungsbericht verwiesen, der in diesem Geschäftsbericht veröffentlicht ist.

Nach Ausscheiden aus dem Vorstand und Beendigung seines Vorstandsdienstvertrags zum 30. Juni 2025 wird Patrick Rasquinet dem Unternehmen, insbesondere La Prairie, noch für einen Übergangszeitraum beratend zur Verfügung stehen (Tagessatz von CHF 3.500). Ansonsten, und mit Ausnahme der Gewährung der in diesem Abschnitt und im Vergütungsbericht dargestellten Bezüge, fanden im Geschäftsjahr zwischen den Unternehmen der Beiersdorf Gruppe und Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Beiersdorf Aktiengesellschaft keine weiteren wesentlichen Geschäftsvorfälle statt.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat können dividendenberechtigte Aktien der Gesellschaft am Markt erwerben. Soweit sie zum maßgeblichen Zeitpunkt Aktieninhaber waren, haben sie die von der Hauptversammlung 2024 beschlossene Dividende in Höhe von 1,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie erhalten.

Transaktionen mit Tochtergesellschaften und Assoziierten Unternehmen

Geschäftsvorfälle und Salden zwischen der Beiersdorf Aktiengesellschaft und ihren Tochtergesellschaften, die als nahestehende Personen zu qualifizieren sind, wurden im Rahmen der Konsolidierung weitestgehend eliminiert und sind nicht Teil dieser Darstellung.

Bei einer kleinen Anzahl von Tochtergesellschaften unterbleibt die Konsolidierung aus Wesentlichkeitsgründen. Mit diesen Gesellschaften gab es folgende relevante Geschäftsvorfälle:

- Die Beiersdorf Shared Services GmbH erbrachte für einige der nicht konsolidierten Tochtergesellschaften Dienstleistungen in den Bereichen Buchhaltung und IT.
- Die Beiersdorf Aktiengesellschaft erbrachte für einige der nicht konsolidierten Tochtergesellschaften zentrale Dienstleistungen (u. a. Personal, Recht, Reisebuchungsportal) und gestattete ihnen teilweise die Nutzung von Büroflächen.
- Einige der nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sind Teil des zentralisierten Cash-Poolings und -managements der Beiersdorf Aktiengesellschaft.
- Die Beiersdorf Hautpflege GmbH betreibt an den Standorten Hamburg und Berlin zwei Flagshipstores (NIVEA Haus), in denen Kunden kosmetische Anwendungen erhalten und Produkte erwerben können. Dafür erhielt sie von der Beiersdorf Aktiengesellschaft eine Vergütung in Höhe von etwa 3,3 Mio. € (Vorjahr: etwa 3,2 Mio. €). Zudem wurden Waren an die Beiersdorf Hautpflege GmbH veräußert. Die Beiersdorf Aktiengesellschaft erwarb von der Beiersdorf Hautpflege GmbH Gutscheine für das NIVEA Haus sowie spezielle Produkte und Verpackungen zur Verwendung im Mitarbeiter-Produktshop. Schließlich nahm die Beiersdorf Hautpflege GmbH gegen Verrechnung Gutscheine von Kunden an, die diese von der Beiersdorf Aktiengesellschaft erhalten hatten. Gegenüber der Beiersdorf Hautpflege GmbH bestanden zum Abschlussstichtag Forderungen in Höhe von etwa 0,03 Mio. € (Vorjahr: etwa 0,1 Mio. €) und Verbindlichkeiten in Höhe etwa 3,3 Mio. € (Vorjahr: etwa 3,0 Mio. €).
- Die Beiersdorf Immobilienentwicklungs GmbH erbrachte für die Beiersdorf Aktiengesellschaft und eine konsolidierte Tochtergesellschaft Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Bauprojekten.
- Die Beiersdorf Dermo Medical GmbH erbrachte gegen ein Entgelt Vertriebsdienstleistungen für die Beiersdorf Aktiengesellschaft.
- Die tesa ME FZE (Vereinigte Arabische Emirate) erbrachte Vertriebsdienstleistungen für die tesa SE.

Die Beiersdorf Aktiengesellschaft hat als herrschendes Unternehmen mit folgenden ihrer Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen: Phanex Handelsgesellschaft mit

beschränkter Haftung, Beiersdorf Manufacturing Berlin GmbH, La Prairie Group Deutschland GmbH, Beiersdorf Shared Services GmbH, Beiersdorf Manufacturing Hamburg GmbH und Beiersdorf Manufacturing Leipzig GmbH (vormals: Beiersdorf Manufacturing Waldheim GmbH).

Verschiedene Gesellschaften aus dem Unternehmensbereich tesa erwarben Waren von dem assoziierten Unternehmen Alkynes Co. Ltd. (Südkorea) im Wert von etwa 13,4 Mio. € (Vorjahr: etwa 11,7 Mio. €). In geringem Umfang wurden auch Waren an die Alkynes Co. Ltd. veräußert. Gegenüber der Alkynes Co. Ltd. bestanden zum Abschlussstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von etwa 1,7 Mio. € (Vorjahr: etwa 1,7 Mio. €).

Transaktionen mit der maxingvest GmbH & Co. KGaA und ihren verbundenen Unternehmen

Die Beiersdorf Shared Services GmbH erbrachte für die TCHIBO GmbH und die Tchibo Coffee International Ltd. IT-Dienstleistungen gegen eine Vergütung in Höhe von etwa 2,9 Mio. € (Vorjahr: etwa 2,6 Mio. €) bzw. etwa 0,4 Mio. € (Vorjahr: etwa 0,4 Mio. €). Zum Abschlussstichtag bestanden gegenüber der TCHIBO GmbH und der Tchibo Coffee International Ltd. Forderungen in Höhe von etwa 2,9 Mio. € (Vorjahr: etwa 0,9 Mio. €) bzw. etwa 0,4 Mio. € (Vorjahr: etwa 0,4 Mio. €).

Die folgenden weiteren Transaktionen fanden mit der maxingvest GmbH & Co. KGaA bzw. ihren verbundenen Unternehmen statt:

- Einkauf von Waren und Dienstleistungen von Gesellschaften der Tchibo-Gruppe
- Anmietung eines Büros in Hong Kong von einer Gesellschaft der Tchibo-Gruppe
- Auslagen für die Begleichung von Rechnungen einer Gesellschaft der Tchibo-Gruppe in Hong Kong; diese wurden jeweils erstattet

Die Beiersdorf Aktiengesellschaft bzw. ihre verbundenen Unternehmen und die maxingvest GmbH & Co. KGaA und ihre verbundenen Unternehmen haben darüber hinaus - insbesondere im Bereich Medieneinkäufe (Print-, TV- und Digital-Werbung) - Einkaufskontingente zur Erzielung von Kostenvorteilen zusammengefasst. Zudem fand in einigen Themenfeldern ein Erfahrungsaustausch statt.

Die BBG Beteiligungsgesellschaft mbH hat als unmittelbare Inhaberin von Aktien der Beiersdorf Aktiengesellschaft die von der Hauptversammlung 2024 beschlossene Dividende in Höhe von 1,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie erhalten.

Transaktionen mit der TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung

Auf der Grundlage der durch den Stiftungsvorstand - bestehend aus Vertreter*innen des Unternehmens und des Konzernbetriebsrats - festgelegten Anlagestrategie unterstützte die Beiersdorf Aktiengesellschaft die TROMA im Berichtszeitraum bei der Finanzanlage. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2024 kurzfristige, verzinsliche Geldanlagen der TROMA bei der Beiersdorf Aktiengesellschaft in Höhe von etwa 163 Mio. € (einschl. Zinsen) zurückgezahlt. Schließlich unterstützte die Stiftung die Beiersdorf Aktiengesellschaft bei der Begleichung ihrer Pensionsverpflichtungen. Einzelheiten hierzu sind im Abschnitt „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2024 vollzogen die Beiersdorf Aktiengesellschaft und die TROMA den Verkauf einer Immobilie am ehemaligen Standort der Beiersdorf Hauptverwaltung in Hamburg an die TROMA (Kaufpreis: 48 Mio. €). Die Wertfindung erfolgte über die Einholung eines externen Fachgutachtens. Zudem erwarb die Beiersdorf Aktiengesellschaft von der TROMA ein unbebautes Grundstück am neuen Beiersdorf Campus in Hamburg (Kaufpreis: 2,7 Mio. €). Schließlich mietete die Beiersdorf Aktiengesellschaft in Hamburg Parkplatz- und in geringem Umfang auch Büroflächen von der TROMA und entrichtete dafür Mietzinsen.

Für die Durchführung ihrer Aktivitäten greift die TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung gegen Ausgleich der Personalkosten auf Mitarbeiter der Beiersdorf Aktiengesellschaft zurück.

36 Anteilsbesitz an der Beiersdorf Aktiengesellschaft

Folgende Beteiligungen sind der Beiersdorf Aktiengesellschaft bis zum Tag der Aufstellung des Abschlusses nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) gemeldet worden.

1.

Mit Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33 ff. WpHG vom 16. Juni 2023 zeigten die Max und Ingeburg Herz Stiftung (Hamburg, Deutschland), die IH Zweite GmbH (Hamburg, Deutschland), Wolfgang Herz, Michael Herz, Alexander Herz, Benjamin Herz, Maximilian Herz, Paul Herz, sowie Svenja Haux jeweils das Überschreiten der 50 %-Schwelle zum 15. Juni 2023 an. Die Mitteilungspflichtigen teilten für sich - sowie im Falle von Michael Herz, Wolfgang Herz und der Max und Ingeburg Herz Stiftung auch für eine Reihe von Tochtergesellschaften - das Halten eines Gesamtstimmrechtsanteils von jeweils 51,19 % (128.991.406 Stimmrechte) mit.

2.

Im Geschäftsjahr 2024 übermittelte die BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA, mehrere Mitteilungen gemäß §§ 33 ff. WpHG, mit denen die BlackRock, Inc. für sich und eine Reihe von Tochtergesellschaften mehrmals das Über- oder Unterschreiten der Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Beiersdorf Aktiengesellschaft anzeigen. Ausweislich der letzten Mitteilung der BlackRock, Inc. vom 2. Oktober 2024 war der BlackRock, Inc. und einer Reihe ihrer Tochtergesellschaften am 1. Oktober 2024 ein Stimmrechtsanteil von 3,44 % aus Aktien der Beiersdorf Aktiengesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen. Darüber hinaus waren die BlackRock, Inc. und eine Reihe ihrer Tochtergesellschaften zu diesem Zeitpunkt unmittelbar oder mittelbar Inhaber von Finanzinstrumenten gemäß § 38 WpHG, die sich auf insgesamt 0,01 % der Stimmrechte aus Aktien an der Beiersdorf Aktiengesellschaft bezogen.

3.

Darüber hinaus veröffentlichte die Beiersdorf Aktiengesellschaft gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG a. F., dass sie am 3. Februar 2004 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der eigenen Gesellschaft überschritten hatte und ihr seit diesem Zeitpunkt ein Anteil von 9,99 % zustand. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Sämtliche Veröffentlichungen zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 40 Abs. 1 WpHG, die die Beiersdorf Aktiengesellschaft seit dem 3. Januar 2018 vorgenommen hat, können unter www.beiersdorf.de/investor-relations/finanzberichte/stimmrechtsmitteilungen eingesehen werden.

Nachtragsbericht

Es haben sich keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Stichtag ergeben.

Organe der Beiersdorf Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien
Donya Florence-Amer (seit 18.4.2024)	Mitglied des Vorstands/Chief Information Officer (CIO) and Chief Human Resources Officer (CHRO), Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft	
Hilde Cambier (seit 18.4.2024)	Vice President Marketing New Product and Business Development, tesa Management Unit Consumer	
Hong Chow	Leiterin China & International, Unternehmensbereich Healthcare, Merck KGaA	
Reiner Hansert (bis 18.4.2024)	Business Partner tesa & La Prairie Group Corporate Brand Protection Unit, Beiersdorf AG; Datenschutzbeauftragter, Beiersdorf AG	Mitglied des Aufsichtsrats: maxingvest GmbH & Co. KGaA ¹
Wolfgang Herz	Geschäftsführer Participia Holding GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats: Blume 2000 SE ¹ TOPP Holding AG ¹ Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats: Libri GmbH (bis 21.2.2024) ¹ Mitglied des Aufsichtsrats: maxingvest GmbH & Co. KGaA ¹ TCHIBO GmbH ¹
Uta Kemmerich-Keil	Aufsichtsrätin/Beirätin/Verwaltungsrätin bei verschiedenen Unternehmen	Mitglied des Aufsichtsrats: Biostest AG (bis 30.9.2024) ² Schott AG ¹ Affimed NV, Niederlande (bis 30.6.2024) ² Karo Healthcare AB, Schweden ¹ Mitglied des Verwaltungsrats: Klosterfrau Zürich AG, Schweiz ¹
Andreas Köhn (bis 18.4.2024)	Betriebsratsvorsitzender, Beiersdorf Manufacturing Hamburg GmbH	
Jan Koltze	Bezirksleiter, Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)	Mitglied des Aufsichtsrats: Aurubis AG ² ExxonMobil Central Europe Holding GmbH ¹ maxingvest GmbH & Co. KGaA ¹
Dr. Dr. Christine Martel (bis 18.4.2024)	Business Executive Officer (BEO)/ Geschäftsführerin, Nestlé Suisse S.A.	
Olaf Papier	Betriebsratsvorsitzender, Beiersdorf AG	
Frédéric Pflanz³ Stellvertretender Vorsitzender	Geschäftsführer/Chief Financial Officer, maxingvest GmbH & Co. KGaA	Mitglied des Board of Directors: Cambiata Ltd., British Virgin Islands ¹ (bis 31.1.2024)
Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Rechtsanwalt, P+P Pöllath + Partners	Vorsitzender des Aufsichtsrats: Elektrobau Mulfingen GmbH ¹ maxingvest GmbH & Co. KGaA (bis 21.3.2024) ¹ Wanzl GmbH & Co. KGaA ¹ Mitglied des Aufsichtsrats: Wanzl GmbH & Co. Holding KG
Doris Robben (seit 18.4.2024)	Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, tesa SE	
Prof. Manuela Rousseau Stellvertretende Vorsitzende (bis 18.4.2024)	Senior Advisor Global Diversity & Inclusion, Beiersdorf AG; Professorin an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg	
Kirstin Weiland	Prozessingenieurin Converting, tesa Manufacturing Hamburg GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats: tesa SE (konzernintern) ¹
Barbara Wentzel³ Stellvertretende Vorsitzende (seit 18.4.2024)	Betriebsratsmitglied, Beiersdorf AG	

¹ Nicht börsennotiert.² Börsennotiert.³ Diversity-Beauftragte des Aufsichtsrats.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Mitglieder des Präsidial-ausschusses	Mitglieder des Prüfungs-ausschusses	Mitglieder des Finanzausschusses	Mitglieder des Nominierungs-ausschusses	Mitglieder des Vermittlungs-ausschusses	Mitglieder des Personal-ausschusses	Mitglieder des Digital- & ESG-Ausschusses (seit 18.4.2024)
Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Uta Kemmerich-Keil Vorsitzende (seit 18.4.2024)	Frédéric Pflanz Vorsitzender	Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Frédéric Pflanz Vorsitzender	Donya-Florence Amer Vorsitzende (seit 8.5.2024)
Wolfgang Herz	Dr. Dr. Christine Martel Vorsitzende (bis 18.4.2024)	Reiner Hansert (bis 18.4.2024)	Hong Chow	Olaf Papier	Hong Chow	Hilde Cambier
Frédéric Pflanz	Reiner Hansert (bis 18.4.2024)	Uta Kemmerich-Keil	Uta Kemmerich-Keil (seit 18.4.2024)	Frédéric Pflanz	Reiner Hansert (bis 18.4.2024)	Uta Kemmerich-Keil
Prof. Manuela Rousseau (bis 18.4.2024)	Jan Koltze (seit 18.4.2024)	Jan Koltze (seit 18.4.2024)	Dr. Dr. Christine Martel (bis 18.4.2024)	Prof. Manuela Rousseau (bis 18.4.2024)	Uta Kemmerich-Keil	Frédéric Pflanz
Barbara Wentzel (seit 18.4.2024)	Olaf Papier	Dr. Dr. Christine Martel (bis 18.4.2024)	Frédéric Pflanz	Barbara Wentzel (seit 18.4.2024)	Andreas Köhn (bis 18.4.2024)	Prof. Dr. Reinhard Pöllath (bis 8.5.2024)
	Frédéric Pflanz	Olaf Papier			Olaf Papier (seit 18.4.2024)	Doris Robben
	Prof. Dr. Reinhard Pöllath (seit 18.4.2024)	Prof. Dr. Reinhard Pöllath (seit 18.4.2024)			Doris Robben (seit 18.4.2024)	Barbara Wentzel
					Kirstin Weiland	

Vorstand

Name	Funktion	Verantwortlichkeiten	Mitgliedschaften ¹
Vincent Warnery	Vorsitzender	Unternehmensentwicklung & Strategie Interne Revision Supply Chain & Qualitätssicherung Forschung & Entwicklung Derma Healthcare Konzernkommunikation Nachhaltigkeit Japan	
Oswald Barckhahn	Europa USA/Kanada	Europa USA/Kanada	
Astrid Hermann	Finance tesa SE	Finanzen & Controlling Recht & Compliance IT tesa SE	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats: tesa SE (konzernintern) ² Mitglied des Aufsichtsrats: Stora Enso Oyj, Finnland ³
Nicola D. Lafrentz	Human Resources	Personal General Services & Real Estate (Arbeitsdirektorin)	
Grita Loebssack	NIVEA	Brand Management Digital Marketing Greater China/South Korea	
Ramon A. Mirt	Emerging Markets	Lateinamerika Afrika Asien (ohne Greater China) Russland	
Patrick Rasquinet	Luxury	La Prairie Chantecaille	Mitglied des Aufsichtsrats: Silhouette International Schmied AG, Österreich ²

¹ Die Mitglieder des Vorstands der Beiersdorf Aktiengesellschaft nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Steuerung und Überwachung des Konzerns auch Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien bei Konzern- und Beteiligungsgesellschaften wahr.

² Nicht börsennotiert.

³ Börsennotiert.

Hamburg, 7. Februar 2025

Beiersdorf Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Anteilsbesitzliste

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Deutschland

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Beiersdorf Manufacturing Berlin GmbH	Berlin	100,00
La Prairie Group Deutschland GmbH	Düsseldorf	100,00
Beiersdorf Customer Supply GmbH	Hamburg	100,00
Beiersdorf Manufacturing Hamburg GmbH	Hamburg	100,00
Beiersdorf Shared Services GmbH	Hamburg	100,00
tesa Manufacturing Hamburg GmbH	Hamburg	100,00
tesa Werk Hamburg GmbH	Hamburg	100,00
W5 Immobilien GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00
WINGMAN-STUDIOS GmbH	Hamburg	100,00
tesa nie wieder bohren GmbH	Hanau	100,00
Beiersdorf Beteiligungs GmbH	Leezen	100,00
tesa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Leezen	100,00
Beiersdorf Manufacturing Leipzig GmbH	Leipzig	100,00
tesa Online GmbH	Norderstedt	100,00
tesa SE	Norderstedt	100,00
tesa Werk Offenburg GmbH	Offenburg	100,00

Europa

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Beiersdorf CEE Holding GmbH	AT, Wien	100,00
Beiersdorf Ges mbH	AT, Wien	100,00
La Prairie Group Austria GmbH	AT, Wien	100,00
tesa GmbH	AT, Wien	100,00
SA Beiersdorf NV	BE, Anderlecht	100,00
S-Biomedic NV	BE, Beerse	92,53
tesa sa-nv	BE, Brüssels	100,00
Beiersdorf Bulgaria EOOD	BG, Sofia	100,00
Beiersdorf AG	CH, Basel	100,00
Swiss Cosmetics Production AG	CH, Berneck	100,00
Pre SA	CH, Montreux	100,00
tesa tape Schweiz AG	CH, Urdorf	100,00
La Prairie Group AG	CH, Volketswil	100,00
La Prairie Operations AG	CH, Volketswil	100,00
Laboratoires La Prairie SA	CH, Volketswil	100,00
La Prairie Real Estate Holding AG	CH, Zürich	100,00
Beiersdorf spol. s.r.o.	CZ, Prag	100,00
tesa tape s.r.o.	CZ, Prag	100,00

Europa

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
tesa A/S	DK, Allerød	100,00
Beiersdorf A/S	DK, Copenhagen	100,00
Beiersdorf Manufacturing Argentona, S.L.	ES, Argentona	100,00
tesa tape S.A.	ES, Argentona	100,00
La Prairie Group Iberia S.A.U.	ES, Madrid	100,00
Beiersdorf Holding, S.L.	ES, Tres Cantos	100,00
Beiersdorf Manufacturing Tres Cantos, S.L.	ES, Tres Cantos	100,00
Beiersdorf S.A.	ES, Tres Cantos	100,00
Beiersdorf Oy	FI, Turku	100,00
tesa Oy	FI, Turku	100,00
La Prairie Group France S.A.S.	FR, Boulogne-Billancourt	100,00
tesa s.a.s.	FR, Lieusaint	100,00
Beiersdorf Holding France	FR, Paris	100,00
Beiersdorf s.a.s.	FR, Paris	99,93
CHANTECAILLE-Paris SARL	FR, Paris	100,00
Beiersdorf UK Ltd.	GB, Birmingham	100,00
Chantecaille (UK) Ltd.	GB, Chorleywood	100,00
La Prairie (UK) Limited	GB, London	100,00
tesa UK Ltd.	GB, Milton Keynes	100,00
Beiersdorf Hellas A.E.	GR, Athen	100,00
tesa tape A.E. i.L.	GR, Gerakas/-Attikis	100,00
Beiersdorf d.o.o.	HR, Zagreb	100,00
Beiersdorf Kft.	HU, Budapest	100,00
tesa tape Ragasztószalag Termelő és Kereskedelmi Kft.	HU, Budapest	100,00
Alpa-BDF Ltd.	IL, Herzeliya	60,00
Beiersdorf ehf	IS, Reykjavík	100,00
Beiersdorf SpA	IT, Mailand	100,00
Comet SpA	IT, Solbiate con Cagno	100,00
La Prairie s.r.l.	IT, Mailand	100,00
tesa SpA	IT, Mailand	100,00
Beiersdorf Kazakhstan LLP	KZ, Almaty	100,00
tesa tape UAB	LT, Wilna	100,00
Beiersdorf Holding B.V.	NL, Amsterdam	100,00
Beiersdorf NV	NL, Amsterdam	100,00
tesa BV	NL, Hilversum	100,00
tesa AS	NO, Oslo	100,00
Beiersdorf Manufacturing Poznan Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00
Beiersdorf Shared Services Poland Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00
NIVEA Polska Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00
tesa tape Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00
Beiersdorf Portuguesa, Limitada	PT, Barcarena Queluz de Baixo	100,00
tesa Portugal - Produtos Adesivos, Lda.	PT, Paço de Arcos	100,00

Europa

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Beiersdorf Romania s.r.l.	RO, Bukarest	100,00
tesa tape s.r.l.	RO, Cluj-Napoca	100,00
Beiersdorf d.o.o.	RS, Belgrad	100,00
Beiersdorf LLC	RU, Moskau	100,00
La Prairie Group (RUS) LLC	RU, Moskau	100,00
Beiersdorf Aktiebolag	SE, Göteborg	100,00
Beiersdorf Nordic Holding AB	SE, Göteborg	100,00
tesa AB	SE, Kungsbacka	100,00
Beiersdorf d.o.o.	SI, Ljubljana	100,00
tesa tape posrednistvo in trgovina d.o.o. i.L.	SI, Ljubljana	100,00
Beiersdorf Slovakia, s.r.o.	SK, Bratislava	100,00
Beiersdorf Ukraine LLC	UK, Kiew	100,00

Amerika

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Beiersdorf S.A.	AR, Buenos Aires	100,00
tesa tape Argentina S.R.L.	AR, Buenos Aires	100,00
Beiersdorf S.R.L.	BO, Santa Cruz de la Sierra	100,00
tesa Brasil Ltda.	BR, Curitiba	100,00
Beiersdorf Indústria e Comércio Ltda.	BR, Itatiba	100,00
BDF NIVEA LTDA.	BR, São Paulo	100,00
Beiersdorf Canada Inc.	CA, Saint-Laurent	100,00
Chantecaille Beaute Canada Inc.	CA, Toronto	100,00
tesa tape Chile S.A.	CL, Las Condes	100,00
Beiersdorf S.A.	CL, Providencia	100,00
Beiersdorf S.A.	CO, Bogotá	100,00
tesa tape Colombia S.A.S.	CO, Cali	100,00
BDF Costa Rica, S.A.	CR, San José	100,00
Beiersdorf, SRL	DO, Santo Domingo	100,00
Beiersdorf S.A.	EC, Quito	100,00
BDF Centroamérica, S.A.	GT, Guatemala-Stadt	100,00
tesa tape Centro América S.A.	GT, Guatemala-Stadt	100,00
BDF México, S.A. de C.V.	MX, Mexiko-Stadt	100,00
BSS HUB MÉXICO, S.C.	MX, Mexiko-Stadt	100,00
Beiersdorf Manufacturing México, S.A. de C.V.	MX, Silao	100,00
tesa tape México, S.A. de C.V.	MX, Silao de la Victoria, Guanajuato	100,00
BDF Panamá, S.A.	PA, Panama-Stadt	100,00
Beiersdorf S.A.	PE, Asunción	100,00
Beiersdorf S.A.C.	PY, Lima	99,81
BDF El Salvador, S.A. de C.V.	PY, San Salvador	100,00
Beiersdorf Manufacturing, LLC	US, Cleveland, TN	100,00
Functional Coatings LLC	US, Grand Rapids, MI	100,00
tesa tape inc.	US, Grand Rapids, MI	100,00
Chantecaille Beaute Inc.	US, New York City, NY	100,00
Chantecaille Beaute Operations Inc.	US, New York City, NY	100,00
LaPrairie.com LLC	US, New York City, NY	100,00
La Prairie, Inc.	US, Piscataway, NJ	100,00
tesa Plant Sparta LLC	US, Sparta, MI	100,00
tesa TL LLC	US, Sparta, MI	100,00
Beiersdorf North America Inc.	US, Stamford, CT	100,00
Beiersdorf, Inc.	US, Stamford, CT	100,00
Panda International Holdings Inc.	US, Wilmington, DE	100,00
Pangolin Holdings Inc.	US, Wilmington, DE	100,00
tesa Functional Coatings Inc. USA	US, Wilmington, DE	100,00
Beiersdorf S.A.	UY, Montevideo	100,00

Afrika/Asien/Australien

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Beiersdorf Middle East FZCO	AE, Dubai	100,00
Beiersdorf Near East FZ-LLC	AE, Dubai	100,00
Beiersdorf Australia Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100,00
Beiersdorf Health Care Australia Pty. Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100,00
La Prairie Group Australia Pty. Ltd.	AU, Rosebery, NSW	100,00
tesa tape Australia Pty. Ltd.	AU, Wetherill Park	100,00
Beiersdorf Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00
Chantecaille Beaute Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00
La Prairie Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00
tesa tape (Hong Kong) Limited	CN, Hongkong	100,00
Chantecaille (Shanghai) Co. Ltd.	CN, Shanghai	100,00
La Prairie (Shanghai) Co., Ltd.	CN, Shanghai	100,00
NIVEA (Shanghai) Company Limited	CN, Shanghai	100,00
tesa tape (Shanghai) Co., Ltd.	CN, Shanghai	100,00
tesa Plant (Suzhou) Co., Ltd.	CN, Suzhou	100,00
tesa tape (Suzhou) Co., Ltd.	CN, Suzhou	100,00
Beiersdorf Egypt for Trading JSC	EG, Kairo	100,00
Beiersdorf LLC	EG, Kairo	100,00
Beiersdorf Nivea Egypt LLC	EG, Kairo	100,00
Beiersdorf Ghana Limited	GH, Accra	100,00
P.T. Beiersdorf Indonesia	ID, Jakarta	100,00
tesa tapes (India) Private Limited	IN, Chennai Tamil Nadu	100,00
Beiersdorf India Pvt. Limited	IN, Mumbai	51,00
Beiersdorf India Service Private Limited	IN, Mumbai	100,00
NIVEA India Pvt. Ltd.	IN, Mumbai	100,00
Beiersdorf Holding Japan Yugen Kaisha	JP, Tokio	100,00
La Prairie Japan K.K.	JP, Tokio	100,00
Nivea-Kao Co., Ltd.	JP, Tokio	60,00
tesa tape KK	JP, Tokio	100,00
Beiersdorf East Africa Limited	KE, Nairobi	100,00
Beiersdorf Korea Limited	KR, Seoul	100,00
Chantecaille Beaute Korea Ltd.	KR, Seoul	100,00
La Prairie Korea Limited	KR, Seoul	100,00
tesa tape Korea Limited	KR, Seoul	100,00
Beiersdorf S.A.	MA, Casablanca	100,00
Beiersdorf (Myanmar) Ltd.	MM, Rangun	100,00
tesa tape Industries (Malaysia) Sdn. Bhd.	MY, Bandar Baru Bangi	96,25
tesa tape (Malaysia) Sdn. Bhd.	MY, Bandar Baru Bangi	96,25
Beiersdorf (Malaysia) SDN. BHD.	MY, Petaling Jaya	100,00
Beiersdorf Nivea Consumer Products Nigeria Limited	NG, Lagos	100,00
Beiersdorf Philippines Incorporated	PH, Taguig Bonifacio Global City	100,00
Beiersdorf Pakistan (Private) Limited	PK, Lahore	100,00

Afrika/Asien/Australien

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Turath Al-Bashara for Trading Limited (Skin Heritage for Trading)	SA, Jeddah	70,00
Beiersdorf Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00
Chantecaille Beaute Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00
tesa tape Asia Pacific Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00
Beiersdorf (Thailand) Co., Ltd.	TH, Bangkok	100,00
tesa tape (Thailand) Limited	TH, Bangkok	90,57
NIVEA Beiersdorf Turkey Kozmetik Sanayi ve Ticaret A.S.	TK, Istanbul	100,00
tesa Bant Sanayi ve Ticaret A.S.	TK, Istanbul	100,00
La Prairie (Taiwan) Limited	TW, Taipeh	100,00
NIVEA (Taiwan) Ltd.	TW, Taipeh	100,00
tesa Site Haiphong Company Limited	VN, Haiphong	100,00
tesa Vietnam Limited	VN, Hanoi	100,00
Beiersdorf Vietnam Limited Liability Company	VN, Ho-Chi-Minh-Stadt	100,00
Beiersdorf Consumer Products (Pty.) Ltd.	ZA, Umhlanga	100,00

Nichtkonsolidierte Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung

Deutschland

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Dermanostic GmbH	Düsseldorf	9,71
Beiersdorf Dermo Medical GmbH	Hamburg	100,00
Beiersdorf Hautpflege GmbH	Hamburg	100,00
Beiersdorf Immo GmbH	Hamburg	100,00
Beiersdorf Immobilienentwicklungs GmbH	Hamburg	100,00
Phanex Handelsgesellschaft mbH	Hamburg	100,00
Tape International GmbH	Leezen	100,00

Europa

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Skin Care Emerging Markets GmbH	AT, Wien	100,00
DePoly SA	CH, Sion	5,55
The Salford Valve Company Ltd.	GB, York	13,20
Tartsay Beruházó Kft.	HU, Budapest	100,00
Beiersdorf AS	NO, Oslo	100,00

Amerika

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Beiersdorf S.A.	VE, Caracas	100,00

Afrika/Asien/Australien

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
TESA ME FZE	AE, Dubai	100,00

Assoziierte Unternehmen von untergeordneter Bedeutung

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Alkynes Co. Ltd. ¹	KR, Gyeonggi-do	31,43

¹ At Equity-Bewertung